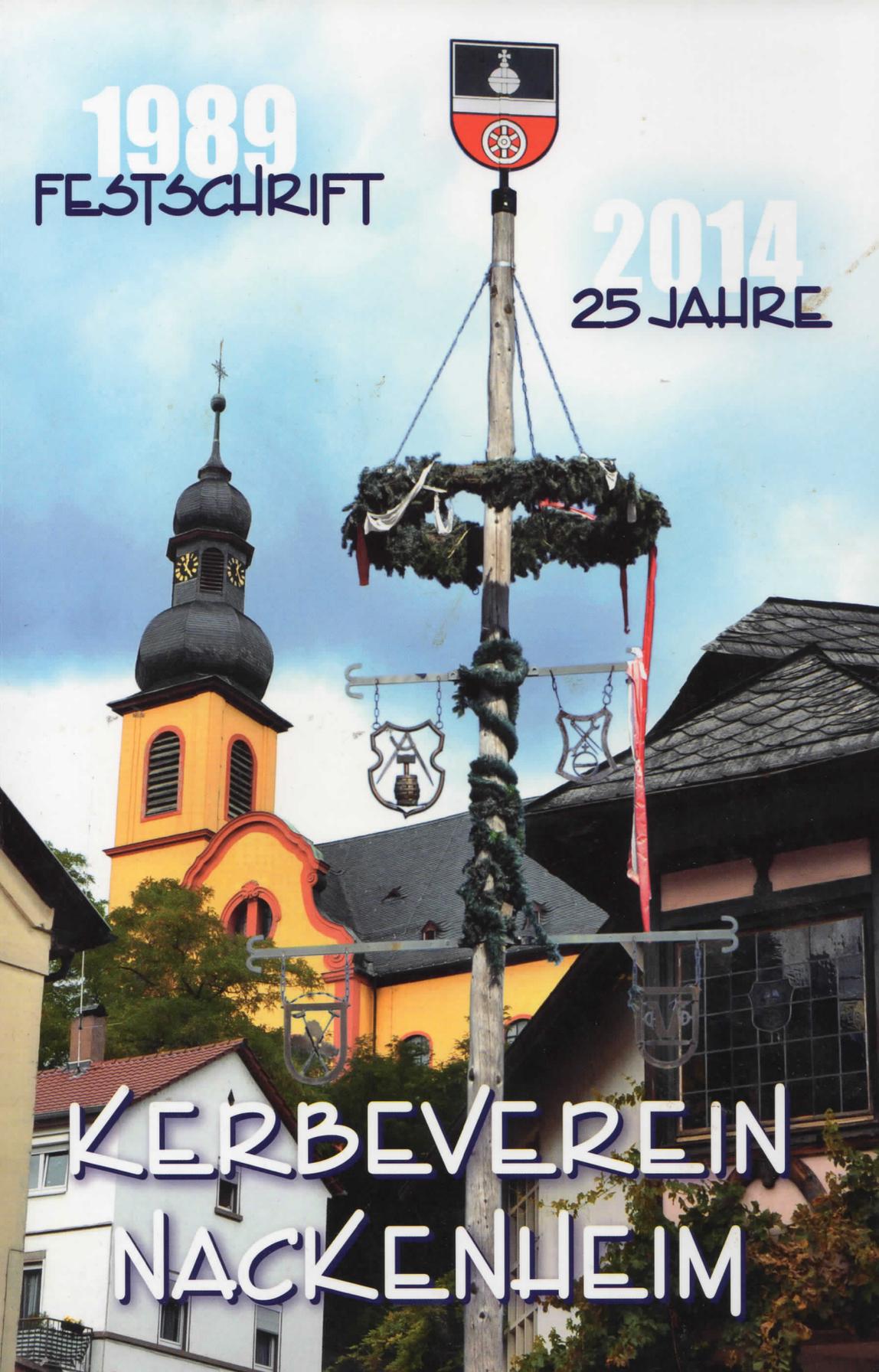
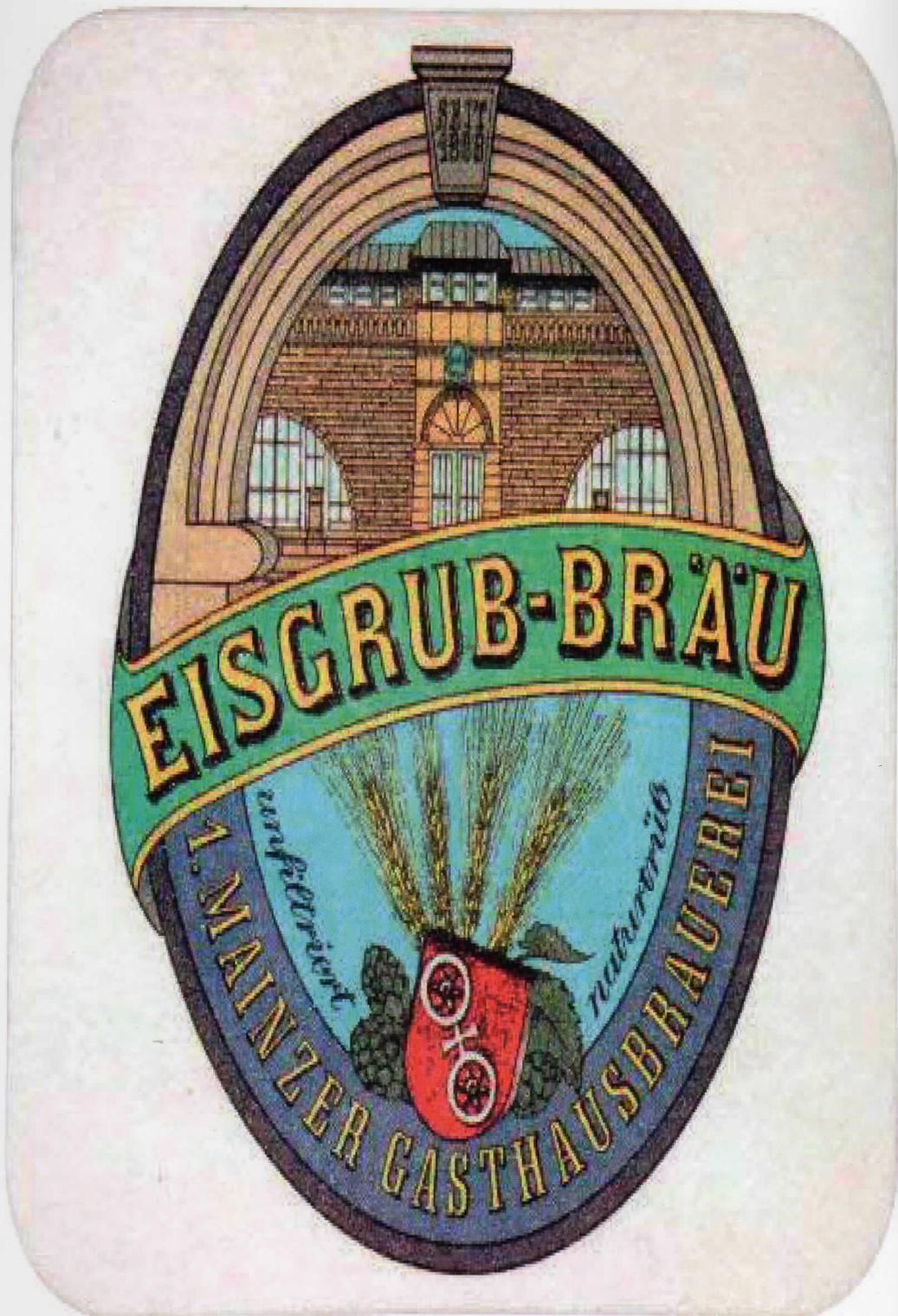


1989
FESTSCHRIFT

2014
25 JAHRE

KERBEVEREIN
NACKENHEIM





Inhaltsverzeichnis

Grußworte

- Bürgermeisterin Margit Grub 6
- Pfarrer Reinhold Ricker 7
- Vorstand Kerbeverein, 2. Vors. Christof Heckelsmüller 8

Nackenheimer Kerb um 1850 (Werner Lang) 10

Kerbeplätze in Nackenheim (Werner Baum) 13

Ein Festplatz für Nackenheim (Bardo Kraus) 19

Kerbejahrgänge in Nackenheim (Bardo Kraus) 24

Die Anfänge der Nackenheimer Kerbeborsch und Kerbemädcher
seit 1980 (Günter Ollig) 28

So entstand der Kerbeverein – von der Idee zur Gründung
(Andreas Schauer) 49

Kurioses und Anekdoten

- Der zersägte Kerbebaum (Günter Ollig) 69
- Das päpstliche Grußwort (Bardo Kraus) 74
- Der Bodenheimer Kerbe-Bonsai (Andreas Schauer) ... 76
- Der verregnete Kerbeumzug (Birgit Hüter) 78

Verzeichnis der Kerbejahrgänge, Kerbeeltern und Kerbezeitungen
(Günter Ollig, Andreas Schauer) 80

Kerbeimpressionen (Privatarchiv Heinz-Peter Zimmermann) 83

Die Kerb im Spiegel der Presse (Zeitungsausschnitte Privatarchiv
Günter Ollig, Archiv Allgemeine Zeitung Mainz) 87

Programm der Jubiläumskerb 2014 98

Vorstellung des Kerbejahrgangs 1995/96 100

Impressum

Herausgeber:

Kerbeverein Nackenheim 1989

Mit Beiträgen von:

Werner Lang (1924 – 2009)

Werner Baum

Bardo Kraus

Günter Ollig

Andreas Schauer

Birgit Hüter

Herstellung/Layout/Druck:

Harald Feck

Stefanie Lattreuter

Titelseite:

Gerd Zimmermann

Anzeigenverkauf:

Kerbejahrgang 1995/96

Bilder:

Privatarchiv Birgit Hüter

Privatarchiv Günter Ollig

Privatarchiv Andreas Schauer

Privatarchiv Heinz-Peter Zimmermann



Arbeiterwohlfahrt
Nackenheim e.V.

Einsatz für eine menschliche Gesellschaft

Miteinander



Füreinander

Reisen

Tageausflüge

Jugend- und
Kinderarbeit

Kaffeenachmittage

Soziales Engagement

Haben Sie Interesse und Spaß an einem Ehrenamt bei der AWO Nackenheim?

Wir freuen uns, für unsere Mitglieder und Freunde jeden ersten Mittwoch im Monat einen Kaffeenachmittag mit einem kleinen Rahmenprogramm veranstalten zu können. Sollten Sie Interesse an der Organisation und Mithilfe eines solchen nachmittags haben oder Ideen jeglicher Art, dann würden wir uns über jede helfende Hand freuen. Selbstverständlich sind auch Nichtmitglieder herzlich bei uns willkommen.

Nähere Informationen erhalten Sie von Wilhelm Schütz (1.Vorsitzender) Tel.: 06135-1440, oder
Gerlinde Speckenheuer (Kassiererin) Tel.: 06135-2983
Helmtrud Rempe (Schriftführerin) Tel.: 06135-2801

AWO tut gut!

Herzlich willkommen zur Nackenheimer Kerb!

Am Ende des Sommers und zu Beginn der Weinlese feiert Nackenheim den Weihetag der Kirche St. Gereon, der sich dieses Jahr zum 283. Mal jährt. Das älteste und traditionsreichste Nackenheimer Fest findet seit vielen Jahrzehnten um den vierten Sonntag im September statt. In diesem Jahr feiert Nackenheim von Donnerstag, 25. September 2014 bis Dienstag, 30. September 2014. Und dies aus gutem Grunde:

Der im Jahre 1989 von engagierten Nackenheimer Bürgern, denen die Kerb am Herzen liegt, gegründete Kerbeverein feiert sein 25jähriges Bestehen. Deshalb wird die Kerb 2014 mit einem besonderen Programm gefeiert. Das genaue Programm finden Sie weiter hinten.

Auch die seit 1983 erscheinende Kerbezeitung ist dieses Jahr anders. Sie ist gleichzeitig die Festschrift zum Jubiläum des Kerbevereins und enthält viele interessante Beiträge zur Gründung des Vereins, zu seiner Vorgeschichte und natürlich auch einige Anekdoten und Kuriositäten aus den vergangenen Jahrzehnten. Viele Bilder und Zeitungsausschnitte dokumentieren zusätzlich die ersten 25 Jahre des Vereins. Ich bin sicher, dass viele Mitbürgerinnen und Mitbürger sich auf einigen Bildern wieder erkennen! Natürlich darf die Vorstellung des aktuellen Kerbejahrganges nicht fehlen.

Wichtigster Schauplatz der Kerb ist auch dieses Jahr wieder der Festplatz im Brühl mit Festzelt, den Ständen der einheimischen Wirte und Winzer sowie den Fahrgeschäften der Schausteller. Aber genauso wichtig ist das traditionelle „Kerb feiern“ in den Gaststätten, die beispielsweise am Montag zum obligatorischen Leberknödelessen einladen.

Allen Besuchern und Einwohnern unserer Gemeinde, ganz besonders unserem Jubilar, dem Kerbeverein und seinen Mitgliedern und natürlich auch dem amtierenden Kerbejahrgang 1995/96 unter Kerbevadder Daniel Ruppert und Kerbemudder Annika Schneider wünsche ich frohe Stunden bei der Nackenheimer Kerb.

Herzlichst

Ihre

Margit Grub

Ortsbürgermeisterin

Grüß Gott,

ich greife die gute Tradition auf, dass auch der Pfarrer zum Kirchweihfest einige Grußworte schreibt.

Die Kirche ist nicht nur das Bauwerk aus Steinen, sondern Kirche sind auch die Menschen, die zu ihr gehören.

Wir alle, die getauft sind, bilden diese Kirche. Wir sind die „lebenden Steine“, die das Bauwerk aus Steinen mit Leben erfüllen sollen. Jede/Jeder Einzelne soll dazu bei-tragen, dass die Kirche auf den Menschen anziehend und lebendig wirkt. Jesus Christus gibt uns die Kraft dazu. Niemand soll sagen, er könne zur Kirche keinen „Beitrag“ leisten. Jede/Jeder wird in dieser Kirche gebraucht, von Gott in Anspruch genommen.

Vor allem die Jugend sollte unserer Kirche ein „Ansehen“ verleihen, dass man mit dieser Kirche leben kann. Wir alle brauchen dazu den Heiligen Geist, der uns hilft, dass die Menschen sich in unserer Kirche geborgen und angenommen wissen. So sollten wir immer wieder den Heiligen Geist bitten, uns einen langen Atem zu geben und wir der Kirche die Treue halten.

Das Kirchweihfest gibt uns besonders Gelegenheit, wieder einmal bewusst unseren Standort zu überprüfen, ob wir zu dieser Kirche, wie wir sie konkret erleben und erfahren, aus ehrlichem Herzen ja sagen können.

Ich wünsche allen für die Festtage ein frohes Kirchweihfest und die Freude und die Liebe zu unserer Kirche und dem Kerbeverein, der sein 25-jähriges Bestehen feiert. Gutes Gelingen und viel Erfolg für diese Tage.

Pfarrer Reinhold Ricker



Liebe Nackenheimer,

liebe Gäste,

die Zeit der Nackenheimer Kerbetage steht wieder kurz bevor.

Wie schon seit langer Zeit Tradition, feiern wir am 4. Wochenende im September unsere Kerb.

Vier Tage lang präsentiert sich die Nackenheimer Kerb mit Fahrgeschäften, Wein-, Bier- und Essensständen und einem attraktiven Unterhaltungsprogramm auf dem Festplatz.

Eine besondere Freude ist es uns, Ihnen mitteilen zu können, dass unser Kerbeverein in diesem Jahr sein 25-jähriges Jubiläum feiern kann.

Dies ist uns Anlass, die diesjährige Kerbezeitung als Jubiläumsschrift zu präsentieren.

Allen Beteiligten hierzu schon jetzt herzlichen Dank für das tolle Ergebnis.

Bitte honorieren Sie diese Arbeit, indem Sie die Festschrift weiter empfehlen und uns durch ihren Besuch auf dem Festplatz unterstützen.

Die Nackenheimer Kerb hat allen etwas zu bieten. Sie ist ein Ausdruck von Lebensfreude und Gemeinschaftsgefühl.

Überzeugen Sie sich selbst davon!

Dazu wünschen wir Ihnen viel Spaß und Freude auf der Nackenheimer Kerb 2014.

Für den Vorstand des Kerbevereins Nackenheim

Christof Heckelsmüller

2. Vorsitzender

KÖBIG - Ihr Top-Team, wenn's ums Bauen geht.



Baustoffe für

Besuchen Sie uns in:

Hoch- und Tiefbau,

55299 Nackenheim



Innenausbau, Bäder,

Mainzer Str. 143



Sanitär, Fliesen,

Tel.: 06135/ 9107-0

Heizungen,

Fax: 06135/ 1897



Gartengestaltung.



www.koebig.de

KÖBIG

Wenn's ums Bauen geht

Als die Sicherheitsgarde patrouillierte „Nackemer Kerb“ um 1850

von Werner Lang

Die Kerb wurde gefeiert am Kirchweihtag der Pfarrkirche, das war am Sonntag nach St. Stephan-Auffindung, am 3. August. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts hat die Kreisverwaltung, um Überschneidungen und Konkurrenzen zu vermeiden, die Kirchweihtermine neu festgelegt. Dabei wurde Nackenheim der 4. Sonntag im September zugeteilt.

Mitte des 19. Jahrhunderts war die Kerb der herausragende Feiertag des ganzen Jahres. Man lebte schon Wochen vorher auf den Tag hin. Es wurde Hausputz gehalten, frisch gestrichen, ein neues Kleidungsstück gekauft und Tags zuvor eine Menge Brot und Kuchen gebacken.

Der mit Bändern geschmückte Kerwebaum wurde am Kerweplatz, dem Dalles (Carl-Gunderloch-Platz), aufgestellt. Buden, Ständchen und sogar eine „Reitschul“ waren dort aufgebaut. Sie durften erst öffnen, wenn der Hauptgottesdienst vorbei war. In den Familien feierte man mit Gästen, auswärts wohnenden Verwandten, die gerade an diesem Tag gerne ihren Heimatort besuchten. Das Mittagessen, der Kerweschmaus, bestand, wenn man es sich leisten konnte, aus zwei Gängen:

1. Rindfleisch mit Meerrettich und
2. Bratwurst mit Kraut.

Denn jeder wusste, an der Kerb soll die Predigt kurz und die Bratwurst lang sein. Als dritte Wahl kam besonders in Gasthäusern der gefüllte Kerwegockel hinzu, der sich immer mehr durchsetzte. Erst später wurde es üblich, am zweiten Kerbetag Leberklös zu essen. Zuvor kannte man nur Gekochtes (gesalzene Schweinefleisch).

Die Kinder sammelten bei Verwandten und vor allem Paten ihr Kerwegeld, ein paar Groschen, ein. Der Kerwemontag war für sie schulfrei.

Abends ging es zum Tanz in recht kleine Räume, da es keinen Tanzsaal gab. Die alten Schildherbergen „Krone“ (in der Langgasse) und „Rose“ (in der Carl-Zuckmayer-Straße) hatten schon einige Jahre geschlossen. Es bestanden noch „Zum Löwen“ in der Zollgasse (Wormser Straße), „Zum Anker“ und „Zum Schiff“ (beide in der Rheinstraße). Daneben gab es

kleine Weinlokale (Wein- oder Bierstuben) wie „Zum Lamm“, „Zum Rheinfels“, „Zur Stadt Mainz“, „Zum Schützenhof“ und „Zum Butterfaß“. Ja, um 1900 gab es in Nackenheim 27 Weinlokale, ohne die Kranzwirtschaften. Die Tanzmusik bestand meist aus einem Geiger oder höchstens einem Trio. Die Musikanten erhoben ihre Einnahmen, indem sie beim Tanzen „zoppelten“, was bedeutet, sie haben abkassiert und dafür den Tänzern ein Bändchen ins Knopfloch gesteckt.

Die Kerweburschen zogen durch die Gassen mit dem Antwortschrei: „Wem gehört die Kerb?“ – „Unser!“. Das war gegen die auswärtigen Burschen, die oft in Grüppchen zum Kerbetanz erschienen. Sie kamen aus den Nachbargemeinden mit der 1853 neu eröffneten Ludwigsbahn oder von überm Rhein aus Trebur und Astheim. Damals bestand eine staatlich konzessionierte Rheinüberfahrt, die sehr genutzt wurde.

Es ist natürlich, dass es auf den Tanzböden oder auf den Gassen manchmal zu Krawallen kam. Die großherzogliche hessische Landesregierung hatte versucht, solche Ausschreitungen zu unterbinden. Sie ordnete die Einführung einer Bürgerwehr, der Sicherheitsgarde, an. Zwölf ausgewählte, unbescholtene Männer, die ihren Militärdienst abgeleistet hatten, sollten abwechselnd Streife gehen und für Ruhe und Ordnung sorgen. Jeder Sicherheitsgardist sollte ein Gewehr und an einem Schultergürtel einen Säbel tragen.

Die Gemeinde Nackenheim, „weil sie so arm sei“, schaffte aber nur sechs Ausrüstungen an; die Männer „konnten mit je einem Stück entweder Gewehr oder Säbel zufrieden sein“.

Meist verlief die Kerb auch angesichts der Sicherheitsgarde friedlich, auch wenn manchmal hie und da ein Kerwegast im „Rathaus-Kittje“ die Nacht verbringen musste. Aus der Reihe tanzte auch jener Niersteiner Schiffer, der nach seinem Rausschmiss aus dem Tanzlokal sich an der freistehenden Statue des heiligen Johann von Nepomuk rächte und den lockersitzenden Kopf herunterschlug.



APOTHEKE am Kirchberg

Apothekerin
Christine Nilles

55299 Nackenheim

Telefon 0 61 35/22 98

Telefax 0 61 35/95 10 54

gebührenfreie Service-Nr.:

0800-5529900

Öffnungszeiten:

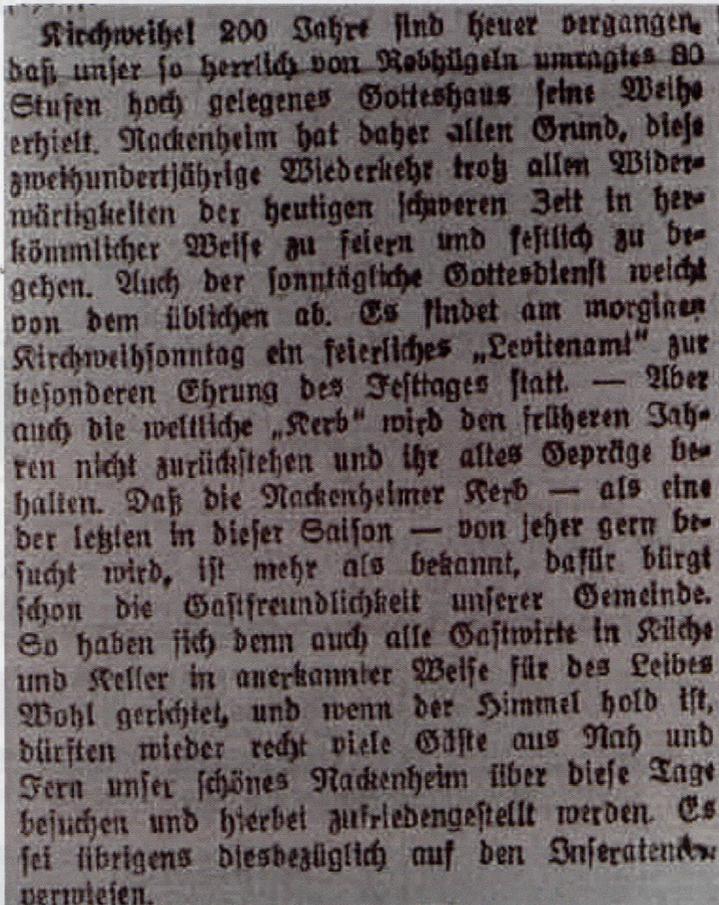
Mo, Di, Do, Fr	8 - 12.30 Uhr · 14.30 - 18.30 Uhr
Mittwoch	8.00 - 12.30 Uhr
Samstag	9.00 - 12.30 Uhr

Kerbeplätze in Nackenheim

von Werner Baum

Nur noch wenige Bürger können sich heute noch genau daran erinnern, auf welchen Plätzen in der Gemeinde die Schausteller ein zu Hause fanden. Auch diese Darstellung erhebt keinen Anspruch auf richtige Daten und Vollkommenheit.

Bereits in den 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts wurde die Kirchweihe auf dem „freien Platz“ (damals auch Dalles), heute Carl-Gunderloch-Platz genannt, gefeiert. Auch nach dem 2. Weltkrieg blieb das Geschehen in der Ortsmitte erhalten. Man fühlte sich dort wohl und auf der Bundesstraße 9 fuhren nur wenige Autos.



Kirchweihe! 200 Jahre sind heuer vergangen, daß unser so herrlich von Rebhügeln umragtes SO Stufen hoch gelegenes Gotteshaus seine Weihe erhielt. Nackenheim hat daher allen Grund, diese zweihundertjährige Wiederkehr trotz allen Widerwärtigkeiten der heutigen schweren Zeit in herkömmlicher Weise zu feiern und festlich zu begehen. Auch der sonntägliche Gottesdienst weicht von dem üblichen ab. Es findet am morgigen Kirchweihsonntag ein feierliches „Levitentag“ zur besonderen Ehrung des Festtages statt. — Aber auch die weltliche „Kerb“ wird den früheren Jahren nicht zurückstehen und ihr altes Gepräge behalten. Daß die Nackenheimer Kerb — als eine der letzten in dieser Saison — von jeher gern besucht wird, ist mehr als bekannt, dafür bürgt schon die Gastfreundlichkeit unserer Gemeinde. So haben sich denn auch alle Gastwirte in Küche und Keller in anerkannter Weise für des Leibes Wohl gekümmert, und wenn der Himmel hold ist, dürften wieder recht viele Gäste aus Nah und Fern unser schönes Nackenheim über diese Tage besuchen und hierbei zufriedengestellt werden. Es sei übrigens diesbezüglich auf den Inseratenteil verwiesen.

Bericht über die Nackenheimer Kerb in der „Landskrone“, 26.09.1931



telering
Ihr Spezialist mit Fachkompetenz

Fernseher defekt?

Wir reparieren alle Modelle, egal von welchem Hersteller und wo gekauft

Reparatur und Verkauf

- Fernsehgeräten
- Video/DVD Rekordern
- Hifi-Anlagen
- Camcorder
- Elektrogeräte
- Schalterprogramme
- Satellitenantennenanlagen
- Kabelfernsehanlagen
- Sicherheits- und Videoüberwachungsanlagen
- sowie alle anderen Geräte auf Anfrage



Fernseh - Notdienst
Tel.: 0172 - 6105658

Nackenheim: 06135 -3031
Dienheim: 06133 - 925938

Fernseh-Service-Stara

Carl-Zuckmayer Straße 10 - 55299 Nackenheim - Tel: 06135-3031
info@fernsehservice-stara.de

Besuchen Sie auch unseren Internetshop
mit über 4 Mill. Ersatz- und Zubehörteilen!
www.fernsehservice-stara.de

Allerdings gab es auf dem Rathausplatz Verkehrsprobleme mit dem Schwerlastverkehr zur Kapsel­fabrik. 1956 erhielt die Fischergasse einen festen Fahrbahnbelag. Die erste Ortsstraße übr­igens außer der B 9, die mit Asphalt versehen wurde und damit lange als die Nackenheimer Avenue bezeichnet wurde. Der Gemeinderat entschloss sich, das Kerwegeschehen in die Fischergasse zu verlegen.

Zwei oder drei Jahre ging es dort mit der großen Reitschule (nur wenige sprachen damals von einem Karussell) sehr beengt zu. Den Fußgängern stand auf beiden Seiten nur noch wenig Raum zur Verfügung, um die Fischergasse passieren zu können. Dennoch sprach man damals von dem stimmungsvollsten Rummelplatzgeschehen überhaupt. Die Fischergässler trafen sich am Kerwemontag zu längeren Fahrten bei verbilligten Preisen auf dem Karussell und drehten mit einem guten Schluck „Nackenheimer“ ihre Runden.

Die Zeiten änderten sich wieder. High-Tech war auch in Nackenheim angesagt. Die Schaustellerfamilie Petry verkaufte das prächtige Doppelstockexemplar und bot künftig der Gemeinde einen Autoskooter an. Aber wohin mit der großen Anlage? Kluge Köpfe im Rat plädierten für die Aufstellung am Mühlarm vor der Platanenallee in Höhe des Saalbaues „Zum Schiff“.



Vinho do Porto
bei José

55299 Nackenheim Mainzer Str.159

Tel.: 06135-704835

Da damals die Kerb noch in den Gasthäusern und den Sälen gefeiert wurde, eine gute Kombination. Im Saalbau „Zum Schiff“ waren die Kerwetanzabende noch bis auf den letzten Platz ausgebucht. Besucher legten oft nach dem Tanz eine Pause ein und drehten viele Runden bis spät in die Nacht auf dem Autoskooter. Zu diesen Zeiten stand das Kinderkarussell in der Karl-Abt-Straße auf dem kleinen freien Platz. Die Schieß-, Spiel- und Zuckerstände kamen daran anschließend im Schifferweg zur Aufstellung. Um von dem einen zum anderen Kerbeplatz zu gelangen, musste man den Bahnübergang Mahlweg benutzen.

1969 wurde der Standort Schifferweg aufgegeben und der Kerbeplatz vollständig auf den im Überschwemmungsgebiet gelegenen Platz an der Rheinstraße verlegt. Ein Teil der Stände wurde dabei vor dem Saalbau zum Schiff aufgebaut. Der zum Rhein hin offene und zugige Kerbeplatz fand keinen Anklang und hatte nur Bestand bis 1971.

Im Jahr 1972 wurde die Kerb wieder in die Ortsmitte verlegt. Der Hauptplatz war der Carl-Zuckmayer-Platz vor dem Rathaus, während der Autoskooter auf dem Sportplatz im Brühl, dem heutigen Standort des Festplatzes, aufgestellt wurde. In diesen Jahren stand vor dem Rathaus zeitweise wieder eine traditionelle zweistöckige Reitschul.

Da damals noch eine Nachkirchweihe im Kalender stand, mussten sogar Fußballspiele auswärts ausgetragen werden. Ende der 70er Jahre konnte der VG-Sportplatz hinter der Carl-Zuckmayer-Schule fertig gestellt werden. Somit wurde die Kerb ab 1979 vollständig auf dem bisherigen Sportplatz gefeiert. Auf dieser Fläche wurde sodann der Festplatz errichtet. Die Fertigstellung war 1982. Damit konnte das jahrzehntelange Problem, wohin mit der Kerb, gelöst werden.



Geselliges Beisammensein auf dem neuen Festplatz



Ein Festplatz für Nackenheim

von Bardo Kraus

In den „Nackenheimer Mitteilungen“ Nr. 38 vom 21. September 1979 konnte man unter der Überschrift „Nackenheim hat jetzt einen ständigen Kerweplatz“ in einem mit den Kürzeln „R/B“ gezeichneten Artikel folgendes lesen: „Die Weinbaugemeinde Nackenheim wird in diesem Jahr erstmals wieder einen geschlossenen Kerweplatz auf dem alten Sportplatz am Brühl präsentieren. Verkehrsprobleme und die Erschließung von Baugebieten ließen den Rummelplatz in den vergangenen 30 Jahren ständig wandern oder es gab sogar einen Kerweplatz in zwei Teilen. Der Sportplatz am Brühl stand nicht immer zur Verfügung, weil dieser Zeit im Herbst bereits die Punktspiele der Fußballer liefen. Nach dem Ausbau des geplanten Neubaugebietes wird der „Fröhliche Weinberg“ endgültig seinen Standort für den Rummelplatz am Brühl haben. Verkehrsvereinsvorsitzender Wolfgang Kuhn hat bereits die Nackenheimer Vereine in jüngster Zeit motiviert, auf dem größeren Vergnügungspark etwas zu bieten. So haben sich die Freiwillige Feuerwehr, der DRK-Ortsverband sowie der Sportverein Alemannia bereit erklärt, etwas zu tun. Sie wollen mit Bier- und Weinständen das ganze Angebot dort attraktiver gestalten.“

Wie war es dazu gekommen? Im Jahr 1966 wurde die Carl-Zuckmayer-Schule eingeweiht, die damals noch weit von der Ortsbebauung entfernt lag. Nach Bildung der Verbandsgemeinde Bodenheim wurde Nackenheim Standort der Hauptschule. In diesem Schulzentrum wurde ein neuer Sportplatz errichtet. Damit wurde der alte Sportplatz im Brühl, der für seinen hautunfreundlichen schwarzen Schlackenbelag berüchtigt war, nicht mehr benötigt. Ab 1979 fand nun die Kerb auf dieser Fläche statt.

Für die Fläche des alten Sportplatzes und seine Umgebung wurde ein Bebauungsplan aufgestellt, der neben einer Wohnbebauung auch einen Festplatz vorsah. Am 12. März 1981 beschloss der Gemeinderat, den Festplatz zu planen und beauftragte den Architekten Wilhelm Christoph Heckelsmüller mit Planung und Bauüberwachung. In der Ratssitzung vom 12. Mai 1981 konnte Bürgermeister Günter Ollig die Plankonzeption vorstellen, die vom Rat sodann einstimmig gebilligt wurde.

DIE FAHRSCHULE DAUM GRATULIERT DEM KERBEJAHGANG
UND GRÜSST ALLE FREUNDE AUS NACKENHEIM



NACKENHEIM.....Mainzer Straße 149
MAINZ-LAUBENHEIM..Parkstraße 1
TELEFON.....0176 / 72 68 14 23

WWW.FAHRSCHULE-DAUM.DE



Frisches Design gefällig?

Hier sind Sie richtig, wenn Sie professionelle Gestaltung für Print, Web und Corporate Design suchen.

Vertrauen Sie auf höchste Qualität und ein reiches Leistungsspektrum.

*Flyer . Plakate . Visitenkarten . Fotografie . Illustration
Messestand . Ausstellungsdesign . Malerei . Kataloge . Magazine
Aufkleber . Fensterbeschriftung . CD . Logogestaltung . Buchbinden uvm.*

DESIGNBÜRO ZEMANN

Anna Zemann . Diplom-Designerin (FH)
Königsberger Str. 20 . 55299 Nackenheim
Fon. 06135 . 558 04 42 . Mail. grafik@anna-zemann.de

WWW.ANNA-ZEMANN.DE



Melden Sie sich und vereinbaren Sie ein unverbindliches Beratungsgespräch – wir beißen nicht!

Der neue Festplatz im Bau...



... und aus etwa gleicher Perspektive nach Fertigstellung während einer Kerb.

Der Name dieser Fläche „im Brühl“ deutet auf eine sumpfige Stelle hin. In „wiki-de.genealogy.net“ steht zu lesen: „Das Wort Brühl kommt aus dem Lateinisch-Althochdeutschen ... Das Wort Brühl existiert heute noch als Orts- und Flurname und ist in West- und Süddeutschland verbreitet, heute aber meist gleichbedeutend mit fette, sumpfige Wiese.“

Das natürliche Gelände liegt gut einen Meter unter dem mittleren Wasserspiegel des Rheins. Das hat seine Ursache auch darin, dass der Rhein an seinem Ufer Gesteinsschutt aufhäuft und so im Laufe der Zeit einen natürlichen Damm aufbaut. Man kann auch davon ausgehen, dass etwa entlang der heutigen Bahnlinie einst auch ein Nebenarm des Rheins verlief.



Buntes Treiben herrscht auf dem Festplatz bei der Kerbeeröffnung

Bevor dort der Sportplatz angelegt wurde, nutzten die Nackenheimer diese vertiefte Fläche als Schuttabladeplatz. Beim Bau des Festplatzes musste diese alte Müllablagerung zuerst entfernt werden. Der Bau des Festplatzes kostete deshalb letztendlich 170.000 DM, deutlich mehr als der ursprünglich veranschlagte Betrag von rund 100.000 DM. Nach der Fertigstellung des Platzes im Frühling 1982 wurde im September dieses Jahres erstmals die Kerb im Brühl nicht mehr auf dem alten Sportplatz sondern auf dem neuen Festplatz gefeiert.

Kerbejahrgänge in Nackenheim

von Bardo Kraus

Unter dem Titel „Nackenheimer Herbst“ gab es in den 70er Jahren des 20. Jahrhunderts den Versuch, die Kerb und das Weinfest zeitlich und räumlich zusammen zu fassen. Zentraler Ort für beide Feste war dabei der Platz vor dem Nackenheimer Rathaus. Verantwortliche Personen waren damals Ortsbürgermeister Günter Ollig und Jakob Binz, Vorsitzender des Verkehrsvereins. Nach nur zwei Jahren wurde diese Kombination wieder aufgegeben und das Weinfest erhielt seinen heute noch geltenden Termin am letzten Wochenende im Juli.

Ein Karussell vor dem Rathaus und Kerbestände darum gruppiert, das hatte Flair. Jedoch passte der bei der Jugend so beliebte Autoskooter dort nicht hin. Also wurde der Sportplatz im Brühl während der Kerb für den Spielbetrieb gesperrt und dort der Autoskooter untergebracht. Damit war die Kerb auf zwei Plätze verteilt, die relativ weit voneinander entfernt waren.



Das doppelstöckige Karussell auf dem Rathausplatz

Der Bau eines neuen Sportplatzes auf dem Schulgelände an der Pommarkstraße machte die Fläche im Brühl frei für eine andere Verwendung. Ab dem Jahr 1979 kamen nun auch das Kinderkarussell und alle weiteren Attraktionen auf den nun ehemaligen Sportplatz und die Kerb war auf einem Platz konzentriert.

Das gab neuen Schwung für das Kirchweihfest in Nackenheim. Dabei wurde klar, dass es in unserer Gemeinde keine lebendige Kerbetradition mehr gab. Seit Menschengedenken gab es in Nackenheim keinen Kerbejahrgang. Auch ein Kerbebaum wurde nicht aufgestellt.

Dies ließ Bürgermeister Günter Ollig nicht ruhen. Er ergriff die Initiative, einen Kerbejahrgang zu aktivieren. Erstmals erfolgte dies 1980 mit dem Geburtsjahrgang 1961/62. Mit viel persönlichem Einsatz des Bürgermeisters gelang es, viele junge Menschen dazu zu bewegen, sich für die Kerb zu engagieren.

Weingut Sans-Lorch

Gutsausschank

„Zum Bethje-Jean“

Donnerstag, Freitag ab 18⁰⁰ Uhr,
Sonntag ab 16⁰⁰ Uhr, der **Samstag**
ist reserviert für geschlossene
Gesellschaften.

Von Mai bis Oktober geöffnet, zwischen dem
Nackenheimer Weinfest und dem Mainzer
Weinmarkt ist geschlossen.

Weinverkauf täglich geöffnet.

Fon: 06135/2344

Mahlweg 4, 55299 Nackenheim

www.sans-lorch.de



Gemeinde Nackenheim

772 1200 1972
JAHRE



ANERKANNTE
FREMDENVERKEHRSGEMEINDE

Gemeinde Nackenheim - 688 Nackenheim - Carl-Zeiskmayer-Platz



Ihr Zeichen:

Eure Nachricht vom:

Unser Zeichen:

688 Nackenheim/Platz, den 04. 09. 1980

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Nackenheimer Kerb steht vor der Tür. Erstmals soll der mancherorts geübte Volksbrauch des "Kerwe-Borsch" und "Kerwe-Mädcher" auch in unserer Gemeinde aufleben.

"Kerwe-Borsch" und "Kerwe-Mädcher" sind junge Mitbürger unserer Gemeinde, die 1980 das Volljährigkeitsalter erreichen.

Aus einem Vorgespräch mit Angehörigen des "Kerwe-Jahrganges 1961/62" war die Bereitschaft zu entnehmen, an diesem Volksbrauch mitzuwirken.

Um Ihnen Näheres darüber erläutern zu können, bitte ich Sie und alle anderen Angehörigen des Jahrganges 1961/62 am

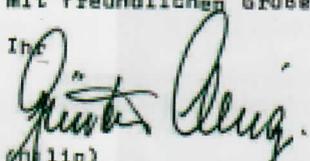
Mittwoch, 10. September 1980, um 20.00 Uhr,

in das Rathaus Nackenheim zu einem Gespräch mit mir und dem Vorsitzenden des Verkehrsvereines, Herrn Wolfgang Kuhn.

Ich würde mich freuen, wenn auch Sie an diesem Gespräch teilnehmen würden und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Ihre


(Vollig)
Bürgermeister
der Ortsgemeinde Nackenheim

Gleiches Schreiben an alle in der beigegeführten Auflistung angeführten Angehörige des Kerwe-Jahrganges 1961/62

Einladung an den ersten Kerbejahrgang

Seitdem ist es nahezu jedes Jahr gelungen, einen Kerbejahrgang zu aktivieren. Die jungen Leute hatten nicht nur Arbeit mit Vorbereitung und Durchführung der Kirchweihe, sie hatten auch viel Spaß. So war es folgerichtig, dass viele auch in den Jahren nach ihrem Einsatz als Kerbejahrgang dem Fest eng verbunden blieben.

Aus dieser Gruppe reifte der Gedanke, einen eigenen Verein zur Unterstützung der Kerb und des aktiven Kerbejahrgangs zu gründen.



Nichts ist so beständig - wie die Veränderung

MALER- & TAPEZIERARBEITEN
BODENBELAGS- UND
RENOVIERUNGSARBEITEN

SCHNEIDER
RAUMAUSSTATTER

FLIEDERWEG 7 . 55299 NACKENHEIM . 06135. 2676

Die Anfänge der Nackenheimer Kerbeborsch und Kerbemädcher seit 1980

von Günter Ollig

Kerbeborsch und Kerbemädcher halten die Tradition des ältesten Festes der Gemeinde hoch. Das vielfach anderorts geübte Brauchtum, dass junge Leute, die im Kerbejahr das Volljährigkeitsalter erreicht haben, die Kerb gestalten, gibt es in Nackenheim erst seit 1980.

Mit der Kerb, dem Kirchweihfest, feiern die Nackenheimer, wie es der Name zum Ausdruck bringt, die Weihe der katholischen Pfarrkirche „Sankt Gereon“ vor nunmehr 283 Jahren. Allerdings auf sehr weltliche Weise, vornehmlich in den Gaststätten und auf dem Kerbeplatz mit Karussell, Autoskooter sowie Schiess-, Los-, Spielwarenständen und Wurstbuden.

Leider war das seit Jahrhunderten gefeierte Fest in den Jahren 1960 und danach von anderen Vergnügungsveranstaltungen und Festivitäten in den Hintergrund gedrängt worden. Mit dem Auftreten der Kerbejahrgänge hat sich das wieder geändert. Das alljährliche, am vierten Sonntag im September, gefeierte Brauchtumsfest hat dank junger Mitbürgerinnen und Mitbürger seinen Platz als „Nackenheimer Kerb“ im Reigen der örtlichen Feste in Rheinhessen behalten können.

Jeder Jahrgang versucht mit seinen Ideen dem Traditionsfest, der Kerb, Impulse zu geben, es stimmungsvoll und attraktiv zu gestalten. Nach über 30 Jahren gehören die Kerbeborsch und Kerbemädcher einfach dazu und die Jahrgänge werden daran gemessen, was sie sich zum Gelingen der Kerb einfallen lassen. Da gab es schon tolle Sachen. An einige wird in den nachfolgenden Seiten erinnert.

Das Aufstellen eines Kerbebaumes gehört dazu. Eine nicht ganz leichte Arbeit, die jedoch immer mit viel Spaß verbunden war. Die Bäume kamen aus dem Pappelwäldchen am Angelweiher und wurden unter Aufsicht des Bürgermeisters vom Kerbejahrgang gefällt. Die Kerbeborsch übernahmen die Fällarbeit und die Kerbemädcher waren für Essen und Getränke zuständig.

Den gefällten Baum vom Pappelwäldchen bis vor das Rathaus zu bringen, war eine riesiger Jux, aber auch eine Plackerei. Zudem musste er

anschließend die ganze Nacht bewacht werden, weil Bodenheimer Kerbeborsch eines Nachts den Baum einmal in drei Teile zersägt hatten und die Nackenheimer nochmals einen Baum fällen mussten. Das sollte nicht wieder vorkommen. Ist aber einige Male erneut passiert, zwar nicht vor dem Rathaus, dafür aber auf dem Kerbeplatz. Zu den Anziehungspunkten der Nackenheimer Kerb gehört schmücken und aufstellen des Kerbebaumes sowie die anschließende Festeröffnung durch den Kerbejahrgang mit einem vom Bürgermeister gestifteten Fässchen Bier.



Vorbereitungen zur Aufstellung des 16 m hohen Kerbebaumes. Der Festplatz ist noch nicht gestaltet, der Baum wird noch eingegraben: „Is des Loch fer de Baam dief genug?“



„Naa, so e schdicksche
fehlt noch“

Weiterer Anziehungspunkt der Kerb sind die Kerbeümzüge, deren Gestaltung und Organisation weitgehend in den Händen des jeweiligen Kerbejahrganges liegt.





Wagen mit Kerbeborsch und Kerbemädcher früherer Jahrgänge im Umzug. Am Steuer des Traktors die spätere Kerbemudder und Gründungsmitglied Anke Kremer. Der Unimog hatte zeitweise gar keinen Fahrer – aber das ist eine andere Geschichte.



Kerbemudder Andrea Kerz und Kerbevadder Stefan Schneider beim Umzug in der Ponykutsche von Manfred Binz



Kerbeumzug mit Reitern in der Weinbergstraße

Die Pferde stammen aus dem Stall von Albert Kremer.

Zum Pflichtprogramm jedes Kerbejahrganges gehört am Kerbesonntag die Teilnahme am Gottesdienst. Ansonsten sind den Ideen der Kerbeborsch und Kerbemädcher keine Grenzen gesetzt. Es bleibt jedem Kerbejahrgang vorbehalten, was er aus seiner Chance macht. Es wurden u. a. schon Modenschauen organisiert, Haarmoden vorgestellt und Kerbeolympiaden durchgeführt.

Die Geburtsstunde der Nackenheimer Kerbejahrgänge, der Kerbeborsch und Kerbemädcher, hatte im September 1980 geschlagen. Genau genommen am 10. September 1980 um 20 Uhr, als sich Angehörige der Geburtenjahrgänge 1961/62 auf schriftliche Einladung des Bürgermeisters im Rathaus trafen. Anlass war die Kerb, das Kirchweihfest, das alljährlich am vierten Sonntag im September gefeiert wird.

Das traditionsreichste und ehemals größte Fest der Gemeinde, bei dem auf weltliche Weise an die Weihe der katholischen Pfarrkirche St. Gereon gedacht wird, hatte viel von seiner Anziehungskraft verloren. Die jungen Leute wollten das ändern. Sie wollten wieder Schwung in die Kerb bringen. Erstmals sollte der mancherorts geübte Volksbrauch der Kerbeborsch und Kerbemädcher auch in unserer Gemeinde aufleben und der Kerb neue Impulse geben. Aus Vorgesprächen mit Angehörigen der

Jahrgänge, die im Festjahr das Volljährigkeitsalter erreichten, war die Bereitschaft zu entnehmen, an dem Volksbrauch teilzunehmen.



Kerbevadder Remo Baum mit Kerbeborsch und Kerbemädcher vor dem Umzug durch die Ortstraßen am Rathaus. Und so erklärten sich am 10. September 1980 spontan 36 junge Damen und Herren bereit, sich als Kerbemädcher und Kerbeborsch für die Nackenheimer Kerb zu engagieren.

In der Presse fanden die Kerbeborsch und Kerbemädcher sofort ein gutes Echo.

- *„Kerbeborsch sorgen für neuen Schwung“*,
- *„Kerbeborsch öffnen die Nackenheimer Kerb“*,
- *„Kerbeborsch stellen Kerbebaum“*

war in der Zeitung zu lesen.

Damit hatte das Fest schon an Zugkraft gewonnen. Bei allen Pressemeldungen wurden die Kerbemädcher leider nur wenig erwähnt. Das ist bedauerlich. Deshalb muss an dieser Stelle einmal besonders darauf hingewiesen werden, dass die jungen Damen, die Kerbemädcher, in der Organisation und der Festgestaltung den Jungs in nichts nachstanden. Manchmal sogar geschickter waren.

PLANBAU

HECKELSMÜLLER GMBH

HOCHBAU . TIEFBAU . SCHLÜSSELFERTIGES BAUEN

KIRCHBERGWEG 1 . 55299 NACKENHEIM . TEL (06135)9 33 54 55

FAX (06135)9 33 54 66 . MOBIL(0170) 314 4687 . planbau.heckelsmueller@t-online.de

Remo Baum wurde zum Kerbevadder und Marion Kerz zur Kerbebemudder gewählt. Zu ihren Aufgaben gehörte die Leitung des Kerbejahrganges, die Eröffnung der Kerb und die organisatorische Zusammenarbeit mit der Gemeinde.

Um dem Fest neue Anziehungskraft zu verleihen, hatte sich der Kerbejahrgang in der Kürze der ihm zu Verfügung stehenden Zeit viel einfallen lassen. Am Vorabend der Kerb wurde auf dem Festplatz ein selbstgefällter Kerbebaum aufgestellt. Mit einem Umzug durch die Ortsstraßen, begleitet durch die Burggrafengarde aus Mainz-Weisenau, machte der Kerbejahrgang am Kerbesamstag auf sich aufmerksam, um anschließend im Saalbau „Zum Schiff“ die Kerb zu eröffnen.

Aber nicht nur Feiern war angesagt. Da die Kerb mit der Weihe der katholischen Pfarrkirche verbunden ist, stand am Kerbesonntag zusammen mit dem Bürgermeister ein Besuch des Hochamtes auf dem Programm.

Mit einem musikalischen Frühschoppen unter dem Kerbebaum ging es weiter und am Nachmittag fand ein Fußballspiel gegen Vertreter des Gemeinderates statt. Außerdem wurden in diesen Tagen Gaststätten und Gutschenken besucht. Montags wurde die Kerb zünftig vom Kerbejahrgang beerdigt.



Beerdigung der Kerb 1980

Pech hatte Marion Kerz, die voll in die Organisation eingebundene Kerbemutter. Sie wurde zur Festeröffnung krank. Ihre Aufgabe übernahm teilweise Marina Dexheimer.

Der Kerbejahrgang hatte sich damals in der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit viel vorgenommen und einiges war nicht einfach zu bewerkstelligen. Dazu gehörte das Fällen und Aufstellen des Kerbebaumes. Der Baum des ersten Jahrganges, wie auch der nachfolgenden Kerbejahrgänge, wurde aus dem gemeindeeigenen Pappelwäldchen neben dem Gelände des Angelsportvereins geschlagen. Die Größe des Baumes richtete sich letzten Endes an der Stärke des Jahrganges, denn er musste auch von diesen getragen werden und das regelte manchmal ohne viel Streit die Länge und Größe des Baumes. Mittlerweile finden sich seit 34 Jahren, mit drei Ausnahmen, immer wieder junge Frauen und Männer, die als Kerbemädcher und Kerbeborsch die Nackenheimer Kerb unterstützen und bereichern.



1981 Kerbeborsch und Kerbemädcher des zweiten Kerbejahrganges vor ihrem selbstgebautes Kerbewagen. Kerbevadder Andreas Hunke und Kerbemutter Stefanie Sans. Der Kerbejahrgang organisierte den ersten größeren Kerbeumzug in Nackenheim



1982 Kerbevadder Bernd Rosenmeyer und Kerbemudder Annette Jörz bei der Kerbeeröffnung. Erstmals spielt sich das Hauptgeschehen der Kerb auf dem neuen Festplatz ab. Der Kerbejahrgang stellte mit 22,50 Metern den höchsten Kerbebaum. Kirchgang, Frühschoppen, Kerbeumzug und Fußballspiel gehörten zum Kerbeprogramm.



Der Geburtenjahrgang 1964/65 stellte 1983 den vierten Kerbejahrgang. Der Jahrgang vor dem Rathaus. Kerbevadder war Heinz-Peter Zimmermann, zur Kerbemudder wurde Manuela Wagner gewählt. Der Kerbejahrgang gab die erste Kerbezeitung heraus. Ihr Motto war: „Die Kerb wird in den Gaststätten und auf dem Festplatz gefeiert, nicht zu Hause. Auf zur Nackenheimer Kerb“

PFLANZEN FORUM



BERATUNG · PLANUNG · AUSFÜHRUNG · PFLEGE

grüne Räume.

Pflanzen-Forum e. K. Tel 06135.70649-0
Hilgestraße 16 info@pflanzen-forum.de
55294 Bodenheim www.pflanzen-forum.de



1984 Kerbejahrgang 1965/66. Kerbevadder Andreas Schauer und Kerbemudder Birgit Zimmermann. Die Stellvertreter waren Norbert Schweger, Simone Zimmermann, Marion Butzen, Andreas Pammer. Zum Programm des Jahrgangs gehörte: Kerbebaum stellen, Kerbeumzug, Kerbezeitung und Fussballspiel.

PLANZEN FORUM

BERATUNG · PLANUNG · AUSFÜHRUNG · PFLEGE

Frank Rühm

Planzen-Forum e.K. Tel 06135 70849-0
Hilfstraße 16 info@planzen-forum.de
52394 Bodenheim www.planzen-forum.de



1985 Kerbejahrgang 1966/67 Kerbevadder Stefan Schneider, stellv. Armin Rempe, Kerbemudder Andrea Kerz, stellv. Beate Schnecko

Zum umfangreichen Programm des 6. Kerbejahrganges gehörte vor der Kerbeeröffnung das Aufstellen des mit "Weck, Worscht und Woi" geschmückten 16 Meter hohen Kerbebaumes. Der gemeinsame Besuch des Gottesdienstes. Die Organisation eines Fussballspieles und eines großen von der Stadtkapelle Oppenheim begleiteten Umzuges durch die Ortstraßen mit sowie der Beerdigung der Kerb.



1986 Kerbejahrgang 1967/68 auf dem obligatorischen Foto vor dem Rathaus. Kerbevadder Dietrich Marbé-Sans und Kerbemudder Carmen Budke hatten ihre Schützlinge gut im Griff.



Familienbäckerei Danner

Backstube ← 12 meter → Ladentheke

Kurze Wege, frische Ware, nette Leute

Sonntags vormittags geöffnet

Tel.: 06135/934693

Mainzerstrasse 5, 55299 Nackenheim

In Nackem bei de Hippe-Bube
hockst Du in der guten Stube.
Dort ist es lustig, froh und heiter,
drum nix wie ab zum „Leinereiter“



Gaststätte „Zum Leinreiter“

Rheinstraße 2 · 55299 Nackenheim

Telefon (061 35) 37 88

Öffnungszeiten:

täglich ab 18.00 bis 22.00 Uhr



1987 Kerbejahrgang 1968/69 vor dem Rathaus. Kerbevadder Christof Heckelsmüller, Kerbemudder Anke Kremer. Der Jahrgang beschließt eine Kerbepartnerschaft mit Walldorf.

Auch bei diesem Jahrgang begann nach wochenlanger Vorbereitungszeit das öffentliche Kerbeprogramm mit dem Fällen des Kerbebaumes am Donnerstag, 24. September. Der Kerbeumzug stellte sich am Sonntag um 15:30 Uhr in der Weinbergstraße auf. Abmarsch war um 16:00. Mit von der Partie waren u.a. Bodenheimer und Laubenheimer Kerbewagen, Nackenheimer Altkerbevadder sowie eine Fußgruppe der Walldorter Kerbeborsch. Die musikalische Zugbegleitung stellten ein Trommelcorps und die Musikkapelle der Mainzer Ranzengarde. Von den Kerbejahrgängen Walldorf und Nackenheim wurde anlässlich des Besuch der Walldorfer Kerb am 24. Oktober 1987 eine Kerbepartnerschaft ausgerufen.



1988 Kerbejahrgang 1969/70 in Arbeitskleidung Kerbevadder Stephan Vielmuth/Thorsten Maaß und Kerbemudder Annette Fell. Es müssten eigentlich 24 auf dem Foto stehen, aber einige fehlen immer.

Der Kerbejahrgang leitete bereits am 1. Mai mit der Aufstellung des Maibaumes auf dem Festplatz seine Aktivitäten ein. Wind und Regen fegen über den Kerbeplatz, als der Jahrgang seinen 20 Meter hohen Baum bei der Festeröffnung stellte. Es war der zweite Baum des Kerbejahrgangs weil auch ihm der erste Baum zersägt wurde. Dafür hatten sie den bisher größten Umzug einer Kerb organisiert. Stark vertreten waren neben den Nackenheimer Altkerbejahrgängen Fußgruppen und Wagen aus Trebur, Walldorf, Griesheim, Crumstadt, Ebersheim, Laubenheim und Bodenheim. Zwei Musikkapellen begleiteten den Zug, der von einer Reitergruppe angeführt wurde. Natürlich wurde die Kerb am Nachkerbemontag zünftig beerdigt.

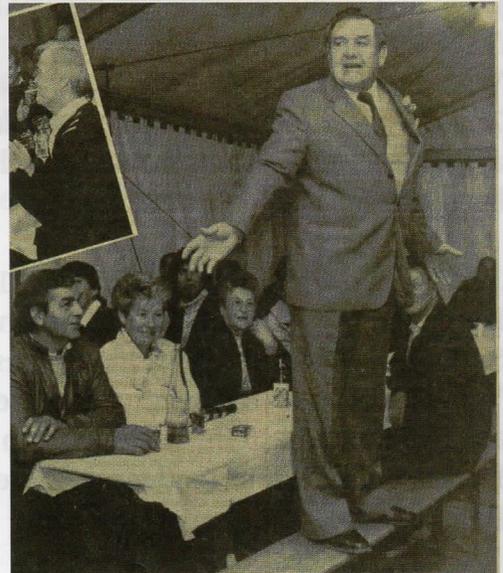
1989 stand dem Kerbejahrgang 1970/71 erstmals der neugegründete Kerbeverein zur Seite Die rührigen Kerbeborsch mit Kerbemudder Rita Sollinger und Kerbevadder Jens Mause hatten, unterstützt vom Vorsitzenden des Kerbevereins, Albert Sans, ein umfangreiches Programm auf die Beine gestellt. Erstmals gab es ein Festzelt, in dem u. a. zu einer Herbst- und Wintermodenschau der Nackenheimer Modeboutique „La Bamba“ geladen war. Auch die originelle Kerbeolympiade und die

Aufstellung des mit Weck, Worscht un Woi geschmückten 21 m hohen Kerbebaumes lockte viele Besucher an.



1989 Kerbemudder Rita Sollinger.

1990 waren Kerbemudder Silke Autenheimer und Kerbevadder Oliver Schmitz. Dank Festzelt war trotz trüben Wetters die Stimmung gut. Es fand wieder eine Modenschau statt und beim Dorfgemeinschaftsabend gab das Nackenheimer Original Hermann Sans („De Melach“) Anekdoten zum besten.



Hermann Sans hielt's beim Dorfgemeinschaftsabend nicht auf ebener Erde. Und die Zuhörer kaum auf ihren Sitzen

Sanitär

Heizung

Kundendienst

Bernd

Rosenmeyer GmbH

55299 Nackenheim · Mainzer Straße 163

Telefon: 06135 / 6719



1991 erstmals seit 1980 kein Kerbejahrgang



1992 Nachdem 1991 die Kerb erstmals seit 1980 ohne Kerbejahrgang gefeiert werden musste, fand unter Kerbevadder Francisco Carrion und Kerbemudder Yvonne Ark wieder ein aktiver Kerbejahrgang zusammen.

Soweit die Chronik der ersten Kerbejahrgänge. Sie wird in den kommenden Kerbezeitungen fortgesetzt.

Die Aufstellung der Kerbevadder und Kerbemudder gibt bereits einen ersten Überblick, wie es bis heute weitergegangen ist.

So entstand der Kerbeverein von der Idee zur Gründung

von Andreas Schauer

„Experten planen künftig die Kerb“ stand am 17. März 1989 in der Mainzer Rhein Zeitung. Und: „... Drei frühere Kerbeväter und eine ehemalige Kербemutter sind im Vorstand. ...“

NEOCHEMA

STANDARDS - ANALYSE - ENTWICKLUNG

***Wir wünschen der Kerbejugend
und ganz Nackenheim ein
fröhliches Kербefest !!!***

Org.-Chem. Laboratorium
Dipl.-Ing. A. Pashalidis-Vollmer
Am Kümmerling 37a - 55294 Bodenheim
www.neochema.de - info@neochema.de

Experten planen künftig die Kerb

Kerbeverein gegründet

ES, NACKENHEIM. Die Gemeinde Nackenheim und ihre Kerbejahrgänge werden beim Ausrichten der Kirchweih künftig von einem Kerbeverein unterstützt. Daß er diese Aufgabe mit Sachverstand bewältigen wird, wurde bereits bei der Gründungsversammlung sichergestellt: Drei frühere Kerbeväter und eine ehemalige Kербemutter sind im Vorstand.

„Ein Kerbejahrgang muß jedes Jahr von neuem anfangen, ein Kerbeverein kann dagegen auf alten Erfahrungen aufbauen“, erklärte Bürgermeister Günter Ollig, aus welchen Gedanken die Idee geboren wurde. Ollig leitete auch die Gründungsveranstaltung, zu der etwa 20 Nackenheimer und Nackenheimerinnen ins Rathaus gekommen waren. Der Ortschaft selbst wird dem Beirat angehören.

Gemäß seiner Satzung wird der Kerbeverein die Gemeinde bei der Ausgestaltung des ältesten und traditionsreichsten Nackenheimer Festes unterstützen. Er wird bei der Organisation des Kerbeumzugs helfen und die Kerbezeitung mitherausgeben.

Albert Sans und Torsten Maas wurden zu Ersten und Zweiten Vorsitzenden gewählt. Als Schriftführerin wird Silke Ablex, als Kassierer Norbert Schweger fungieren. Neben Günter Ollig werden Peter Zimmermann, Andreas Schauer, Anke Kremer und Thomas Kirschner im Beirat sitzen. Als Mitgliedsbeitrag wurden zwölf Mark im Jahr festgesetzt. Anmeldungen nimmt der Vorsitzende entgegen.

Mainzer Rhein-Zeitung 17.03.1989

Welche Ideen zur Gründung führten und wie der neue Verein seine Arbeit aufnahm, möchte ich als einer der „früheren Kerbeväter“ im Gründungsvorstand aus meinen persönlichen Erinnerungen berichten.

Endlich erwachsen, endlich Kerbejahrgang

erst organisieren, dann feiern

Im zeitigen Frühjahr 1984 lud Bürgermeister Günter Ollig den künftigen Kerbejahrgang 1965/66 zu Vorbereitungsgesprächen für die Kerb im September ins Rathaus ein. Schon kurz danach stand die Wahl von Kerbemudder und Kerbevadder an. Gewählt wurden als Kerbemudder Birgit Zimmermann und als Kerbevadder – ich. Und dies zu meinem großen Entsetzen, da ich bis dahin davon ausging, dass die wichtigsten Eigenschaften der „Kerbeeltern“ extreme Trinkfestigkeit (was für mich das kleinere Problem war) sowie ein dickes Portemonnaie (um die „Kerbekinder“ zu ernähren) sein müssen. Doch, wie es so ist im Leben: Erst die Arbeit, dann das Vergnügen.

Der Kerbejahrgang hatte nämlich die Aufgabe, die Kerb vollständig zu organisieren, das hieß in der Tradition von damals:

Teilnahme am Weinfestumzug (der fand, anders als heute, noch jährlich statt) einschließlich Bau eines Festwagens

Herstellung und Herausgabe der Kerbezeitung

Organisation des Kerbeumzuges und Bau des Kerbe-Festwagens

Schlagen des Kerbebaumes und Aufstellen am Kerbefreitag

Kerbefußballspiel organisieren

Und: die Beschaffung der nötigen Finanzmittel hierzu

Da die „Kerbeeltern“ aber mittellos waren – Birgit hatte gerade ihr Abitur bestanden, ich war Schüler in der 12. Klasse – war unser Jahrgang darauf angewiesen, nur das Geld auszugeben, das wir auch eingenommen hatten oder noch einnehmen werden. So haben wir die Kosten für den Bau des Weinfestwagens durch die Einnahmen aus unserem Weinstand auf dem Weinfest, den wir damals noch auf dem Festplatz im Brühl, direkt beim Vergnügungspark, aufstellen durften, gedeckt. Aus den Einnahmen der Inserate für die Kerbezeitung konnten wir den Druck der Kerbezeitung finanzieren, so dass die Verkaufserlöse der Zeitung für den im Vergleich zum Weinfestwagen wesentlich anspruchsvolleren Wagen für den

Kerbeumzug zur Verfügung standen.



Kerbezzeitung 1984

Und natürlich: sparen, sparen, sparen. In dieser Disziplin avancierte ich – sehr zum Leidwesen unseres „Bauausschusses“ – zum Perfektionisten: So ordnete ich zum Beispiel zur Kosteneinsparung an, die gebrauchten Nägel vom Bau des Weinfestwagens zu sammeln, zu sortieren, zu richten und beim Bau des „Kerbeprunkwagens“ wiederzuverwenden, anstatt neue zu kaufen. Diese Nägel wurden später gerne von den Kerbeborsch und -mädscher als „Schauer´sche Recyclingnägel“ bezeichnet.

Erfahrungen sammeln, verarbeiten und weitergeben

Bei diesen Organisationstätigkeiten haben wir sehr viele Erfahrungen gesammelt. Oft haben wir dabei überlegt, wer uns in bestimmten Fragen weiterhelfen könnte. Ein großer Vorteil unseres Jahrganges war, dass wir als Kerbemudder ein erfahrenes Kerbemädsche hatten, denn Birgit hatte bereits im Kerbejahrgang 1964/65 mitgewirkt und auch eine Reihe von Kerbeborsch und –mädscher hatten bereits Kerbejahrgangserfahrung. Ein weiterer Vorteil war, dass mich mit meinen beiden „Amtsvorgängern“, Bernd Rosenmeyer (Kerbevadder 1982) und Pitt Zimmermann (Kerbevadder 1983), zu dieser Zeit ein gemeinsames Hobby, nämlich die Feuerwehr, verband und durch diesen regelmäßigen Kontakt auch hier ein „Wissenstransfer“ stattfand. Dadurch vermieden wir im Kerbejahrgang häufig, „das Rad neu zu erfinden“, allerdings rein zufällig und nur aufgrund persönlicher Kontakte.

Die Mitglieder der Kerbejahrgänge hatten die Möglichkeit, an maximal zwei aufeinanderfolgenden Kerben teilzunehmen. Das bedeutet, dass das erarbeitete Wissen um die Organisation usw. nur sehr begrenzt an die Folgejahrgänge weitergegeben wurde. Die weitere Steigerung der Attraktivität der Kerb als ältestes und traditionsreichstes Fest der Gemeinde Nackenheim kann aber nur erreicht werden, wenn die Erfahrungen aus den jeweiligen Jahrgängen kontinuierlich an die folgenden Jahrgänge weitergegeben werden. Und dies kann nur eine Institution sicherstellen. So war in unserem Jahrgang schnell klar: Wir brauchen einen Verein, der sich darum kümmert.

Zu dem gleichen Ergebnis kamen auch die nachfolgenden Kerbejahrgänge, und der Wunsch von vielen amtierenden und ehemaligen Kerbeborsch und –mädscher zur Gründung eines solchen Vereins erreichte den Bürgermeister. Was diesen Wunsch verstärkte, war die Tatsache, dass die Kerbejahrgänge zunehmend unter Mitgliederschwund litten: der erste Jahrgang unter Kerbevadder Remo Baum und Kerbemudder Marion Kerz zählte 36 Mitglieder. Vier Jahre später war die Schar der „Schäflein“ auf 17 gesunken.

Es wird ernst – Gründungsversammlung

Der Bürgermeister

Ortsgemeinde Nackenheim



Gemeinde 6908 Nackenheim · Carl-Zuckmayer-Platz Postfach 49

Über 1200 Jahre alte Weinbau- und
Fleischerhandwerkstradition
Geburtsort Carl Zuckmayers
Schauplatz des „Röthchen Weinberg“

An
Mitglieder der
Kerbejahrgänge

Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

Unser Zeichen:

6908 Nackenheim/Postf.

a/ka

08.03.1989

Betr.: Gründung eines Kerbevereines

Sehr geehrte Damen und Herren,

von ehemaligen Angehörigen der Kerbejahrgänge ist wiederholt der Wunsch nach Gründung eines Kerbevereines an mich herangetragen worden.

Dieser Verein soll die Gemeinde bei der Organisation des ältesten und traditionsreichsten Nackenheimer Festes unterstützen und bei der Mitgestaltung der Korb beitragen.

Dazu gehört u. a. Öffentlichkeitsarbeit, Sammeln von Informationen für die Kerbezeitung und Unterstützung des jeweiligen Kerbejahrganges.

Auf Vorschlag des Gründungsausschusses lade ich Sie hiermit ein

Dienstag, den 14.03.1989, 20.00 Uhr

zu einer Sitzung über die Gründung des Kerbevereines in das Rathaus, Sitzungssaal, Erdgeschoß ein.

Mit freundlichen Grüßen

Ginter Ollig

Telefon: Gemeinde 0 61 35 / 96 25 · Verkehrsverein 0 61 35 / 20 40

Einladung zur Gründungsversammlung

Also ergriff Bürgermeister Günter Ollig die Initiative und lud zur Gründungsversammlung, die am 14. März 1989 stattfand, in das Nackenheimer Rathaus ein.

Dort wurde zunächst die Satzung des Vereins verabschiedet und ein Vorstand gewählt. Erster Vorsitzender wurde Albert Sans aus dem Melach-Clan. In der Allgemeinen Zeitung war am 23. März 1989 über die Gründung zu lesen: „Neue Ideen für Kerb – Verein zur Wiederbelebung des Festes gegründet“.

Neue Ideen für Kerb

Verein zur Wiederbelebung des Festes gegründet

m. NACKENHEIM – Eine stattliche Anzahl junger Bürger gründete im Sitzungssaal des Rathauses auf Mitinitiative von Bürgermeister Günter Ollig den „Kerbverein Nackenheim“, dessen Vorsitzender Albert Sans wurde. Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, die Gemeinde bei der Organisation der Kirchweihe zu unterstützen. Außerdem sollen neue Ideen für das Fest einfließen.

Weiter sollen das Malfest der Gemeinde sowie das Weinfest mit den örtlichen Vereinen besser koordiniert werden. Außerdem stehen das Sammeln von Informationen für die Kerbezeitung und die Unterstützung des jeweiligen Kerbejahrgangs auf dem Programm. Nach den Worten von Albert Sans soll die Kirchweihe

wieder ihren ursprünglichen Charakter erhalten und im Image als traditionsreiches Volksfest aufgebessert werden.

In der konstituierenden Sitzung wurde der folgende Vorstand gewählt: Erster Vorsitzender Albert Sans; Stellvertreter Thorsten Maaß; Schriftführerin Sylke Albiez; Schatzmeister Norbert Schweger; Beisitzer Heinz-Peter Zimmermann, Andreas Schauer, Anke Kremer, Thomas Kirchner und Bürgermeister Ollig. Kassenprüfer sind Cecilia Morales und Hans-Peter Müller. Zur ersten Arbeitssitzung trifft sich der Vorstand am Dienstag, 28. März, 20 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses.

Allgemeine Zeitung Mainz 23.03.1989

Den wichtigsten Zweck des Vereins beschrieb Albert Sans gegenüber der Allgemeinen Zeitung so: „Die Kirchweihe soll wieder ihren ursprünglichen Charakter erhalten und im Image als traditionsreiches Volksfest aufgebessert werden.“ Konkret bedeutete dies, dass der Verein die Gemeinde bei der Organisation der Kerb unterstützt, die Aktivitäten auf dem Festplatz und die Zusammenarbeit mit dem Kerbejahrgang koordiniert. Dazu gehört auch die tatkräftige Unterstützung des Kerbejahrganges bei der Herausgabe der Kerbezeitung und der Organisation des Kerbeumzuges. Darüber hinaus wollte der neue Vorstand auch ein attraktives Programm auf dem Festplatz anbieten.

Die Anwesenheitsliste der Gründungsversammlung zeigt 15 Einträge. Neben Bürgermeister Günter Ollig und Werner Baum von der Allgemeinen Zeitung waren dies ausschließlich ehemalige Kerbeborsch und -mädscher. Schon ein Jahr später hatte der Verein 57 Mitglieder. Diese Zahl ist bis heute etwa konstant geblieben.

Gelateria

Dolce Vita

Inhaber: Calabrese, Giancarlo

Telefon 061 35/707017

Mainzerstr. 153

Nackenheim



Protokoll

Über die Gründung des Kerbevereins Nackenheim

Am 14. März 1989 fanden sich im Mackenheimer Rathaus in Nackenheim die in der Anwesenheitsliste aufgeführten 15 Personen ein, um über die Gründung eines Kerbevereins Nackenheim zu beschließen. Die Anwesenheitsliste ist wesentlicher Bestandteil dieses Protokolls.

Herr Günter Ollig eröffnete die Versammlung. Er begrüßte die Erschienenen und erläuterte den Zweck der Versammlung. Herr Ollig erklärte sich bereit, die Versammlungsleitung zu übernehmen und bat Frau Sylke Albiez, sich als Schriftführerin zur Verfügung zu stellen. Beide wurden von der Versammlung einstimmig durch Zuruf gewählt. Der Versammlungsleiter schlug dann folgende Tagesordnung vor:

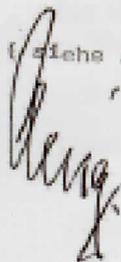
1. Aussprache über die Vereinssatzung und deren Feststellung
2. Wahl der Vorstandsmitglieder
3. Wahl des Kerbebeirats
4. Festsetzung des Mitgliederbeitrages
5. Verschiedenes

Diese Tagesordnung wurde stillschweigend gebilligt. Der Versammlungsleiter erläuterte daraufhin die Satzung, die allen Anwesenden bereits bekannt war, und eröffnete die Aussprache hierüber.

Die Anwesenden faßten sodann einstimmig durch Handzeichen folgenden

Beschluß :

(siehe Anhang)



S. Albiez

Alber¹⁹⁸⁹ Saus

Protokoll der Gründungsversammlung

Beschluss:

den Neckenheimer Kerbeverein zu gründen und ihm die vorliegende Satzung, die wesentlicher Bestandteil dieses Protokolls ist, zu geben.

Sämtliche Anwesenden erklärten, dem Verein als Mitglieder beitreten zu wollen.

Herr Günter Ollig wurde sodann zum Wahlleiter berufen, um die Wahl des ersten Vereinsvorstands durchzuführen. Er schlug vor, Herrn Albert Sans als Ersten Vorsitzenden und Herrn Thorsten Meäß als Zweiter Vorsitzenden zu wählen, und zwar in offener Abstimmung. Gegen dieses Verfahren erhob sich kein Widerspruch. Es wurden einstimmig - jeweils bei Stimmenthaltung des Betroffenen - gewählt:

1. Albert Sans als 1. Vorsitzender *191*,
2. Thorsten Meäß als 2. Vorsitzender

Weiterhin wurden gewählt:

3. Sylke Albiez als Schriftführerin
4. Norbert Schweger als Kassierer
5. Hans-Peter Zimmermann als 1. Beirat
6. Andreas Schauer als 2. Beirat *39.40*
7. Anke Kremer als 3. Beirat
8. Günter Ollig als 4. Beirat
9. Thomas Kirchner als 5. Beirat
10. Hans-Peter Müller als Kassenprüfer
11. Cecilia Morales als Kassenprüfer

Die Gewählten nahmen die Wahl an. Sodann wurde über die Höhe des festzusetzenden Mitgliedsbeitrags diskutiert und auf Antrag von Albert Sans folgender

Beschluß

gefaßt:

Der Jahresbeitrag wird ab 01. 04. 1989 auf 12,00 DM festgesetzt.

Dieser Beschluß wurde einstimmig gefaßt.

Ollig

*Albert Sans
S. Albiez*

Beschluss zur Gründung

Anwesenheitsliste

zur Gründung des Kerbevereins

Name	Anschrift
Sylke Albiez	Weinbergstr. 43, 6506 Hockenheim
Albert Sans	" " "
Andrea Kirchner	Rheinstr. 54 "
Thomas Kirchner	" " "
Cecilia Morales	Rheinstr. 14 "
Norbert Schweger	16. Str. Rader Turmloch 2
Hans-Peter Müller	Weinbergstr. 30, 6506 Hockenheim
Stefan Dexheimer	Im Gehren 16 "
Thorsten Maaß	19. der Bobnwiese 11 "
Heinz-Peter Zimmermann	Heinzer Str. 75
Annette Fell	Im Gehren 20 "
Andreas Schauer	Im der Schanz 143 - " -
Günter Ollig	Bildungsweg 10
Anke Kremer	Königsbergstr. 36
Werner Baum	Fischergasse 28

Gründungsmitglieder: Sylke Albiez (Lorch), Albert Sans, Andrea Kirchner (Friederich), Thomas Kirchner, Cecilia Morales, Norbert Schweger, Hans-Peter Müller, Stefan Dexheimer, Thorsten Maaß, Heinz-Peter Zimmermann, Annette Fell (Schmied), Andreas Schauer, Günter Ollig, Anke Kremer, Werner Baum.

Die Arbeit wird aufgenommen

Bereits am 28. März 1989 traf sich der Vorstand zur ersten Arbeitssitzung im Rathaus. Bis zur Kerb fanden dann monatlich Vorstandssitzungen statt sowie zwei Mitgliederversammlungen im April und im September.

Nach den Vorstellungen des Vorstandes sollte der Festplatz im Brühl der wichtigste Schauplatz der Nackenheimer Kerb werden. Hier gab es bisher einen klassischen „Rummelplatz“ mit Auto-Skooter, Schießbude, Imbissständen und gegenüber im DRK-Heim die Aktivitäten des DRK zur Kerb (An Nachkerb gab's immer Fedderweiße unnn Zwickelkuche). Das genügte dem Vorstand nicht. Ein Zelt musste her und weitere Stände: Weinstände, Cocktailstand usw. Und wenn schon ein Zelt aufgebaut wird, muss auch ein Rahmenprogramm angeboten werden. In mühevoller Kleinarbeit und mit viel organisatorischem Aufwand wurde dann zur Kerb 1989 folgendes Programm veranstaltet:

Erstes Kerbeprogramm unter dem neuen Regisseur

- Kerbfreitag: Aufstellen des Kerbebaums durch den Kerbejahrgang
Modenschau im Zelt
- Kerbesamstag: Kerbeolympiade
Tanz im Festzelt
- Kerbesonntag: Gemeinsamer Kirchengang des Kerbejahrganges
Frühschoppen auf dem Festplatz
Theater-Premiere „Die sieben Zwerge vom Rothenberge“ (von G. Zerbe) im Zelt
Kerbeumzug durch die Ortsstraßen und Abschluss im Zelt
Abends Musik im Zelt
- Kerbemontag: Leberklöße-Essen in den Gaststätten

Dämmerstoppen im Zelt und an den Ständen auf dem Festplatz

Nachkerbesamstag: Buntes Treiben auf dem Festplatz

Disco im Zelt

Nachkerbesonntag: Weinwanderung durch die heimischen Weinberge mit Trauben- und Weinverkostung

Dämmerstoppen

Nachkerbemontag: Beerdigung der Kerb durch den Kerbejahrgang

Pressestimmen

Wenn man sich die Resonanz in der Presse ansieht, so haben sich die Mühen gelohnt. Die Modenschau am Freitag, mit 13 Mannequins und 4 Dressmen, war ausverkauft. Bei der „Kerbeolympiade“, einer Art Spiel ohne Grenzen, gab es Schubkarrenrennen, Tauziehen, Gruppenski, Baumstammweitwurf und ein kniffliges Kerbequiz. Von den fünf Mannschaften, die angetreten waren, sicherte sich die Feuerwehr die Goldmedaille, gefolgt vom Verein Lebenswertes Nackenheim, den Kerbeborsch aus Walldorf und Nackenheim und schließlich der TUS. Der Kerbeumzug hatte stolze 19 Zugnummern, darunter zwei Kapellen.

Neue Ideen fanden Anklang beim Publikum

Nackenheim's Kerbeverein und -jahrgang sehr rührig / Modenschau ausverkauft

Im NACKENHEIM – Trotz des strengen Herbstwetters mit Regenschauern befindet sich die Kirchweih wieder im Aufwind. Es gab erstmals ein Festzelt sowie viele abwechslungsreiche Programmpunkte. Viel Lob wurde dabei überall dem erst im März 1989 neu gegründeten Kerbeverein gezollt, der gemeinsam mit dem rührigen Kerbejahrgang 1970/71 zahlreiche Aktivitäten mit neuen Ideen entwickelt hatte. Dies ging auch aus den Worten von Bürgermeister Günter Ollig nach der Aufstellung des mit den Symbolen „Wock, Worscht und Wol“ geschmückten 21 Meter hohen Kerbebaumes hervor. Ollig dankte allen, die dem ältesten Fest in der Gemeinde zugkräftig Impulse gegeben hätten.

Ehrliche Grubworte richteten Kerbemutter Rita Sollinger sowie Kerbewvader Jens Maue an die vielen Gäste, die zum Auftakt erschienen waren. Zufrieden über die Besucherresonanz zeigte sich auch Vorstandsmitglied Albert Sans vom Kerbeverein.

Zur Herbst- und Wintermodenschau der Nackenheimer Modeboutique „La Bamba“ füllte sich das Zelt bis auf den letzten Platz. 13 Mannequins und 4 Dressmen zeigten 90 Minuten „Business-Class“ und Chic für die kommenden Monate, moderiert von Dieter Kramer. Auch die Frisuren wurden vor den Augen des Publikums modelliert.

Bereits am Freitag traf der befreundete Kerbeverein aus Walldorf Hessen im „Fröhlichen Weinberg“ ein und überreichten den heimischen 1970/71er einen großen „Apfelwurstleuchter“. Für besondere Verdienste und lange Mitarbeit wurde Dirk Schäfer zum „Ehrenkerbewvader“ ernannt.

Bei der Bewirtschaftung des Festplatzes mit Speisen und Getränken

hat sich das DRK Nackenheim, das zum 22. Mal mit von der Partie ist, große Mühe gegeben. Federweißer und Zwiebelkuchen verzeichneten einen guten Absatz, die Wein- und Bierstände ergänzten das umfangreiche Angebot. Der Rummelplatz bietet für groß und klein allerlei Abwechslung.

Trotz Regen fand die „Kerweolympiade“ unter Leitung von Heinz Peter Zimmermann eine gute Resonanz. Originelle Spiele „ohne Grenzen“ lösten Beifall und Heiterkeit beim Publikum aus. Es gab Schubkarrenrennen durch die Pytonen, Tauziehen, Gruppenaki und Baumstammweitwurf. Fünf Mannschaften kämpften um Siegerehren beim Wassertransport mit Weinbergsubten.

Sieger wurde dabei das Team der Freiwilligen Feuerwehr, gefolgt von BLN, den Kerweberschen aus Walldorf und Nackenheim sowie der TuS. Knifflig waren die Fragen zum Kirchweih-Quiz, wo auch gefragt wurde, wann die Kirche geweiht wurde und wie hoch der Gockel auf dem Kirchturm thront.

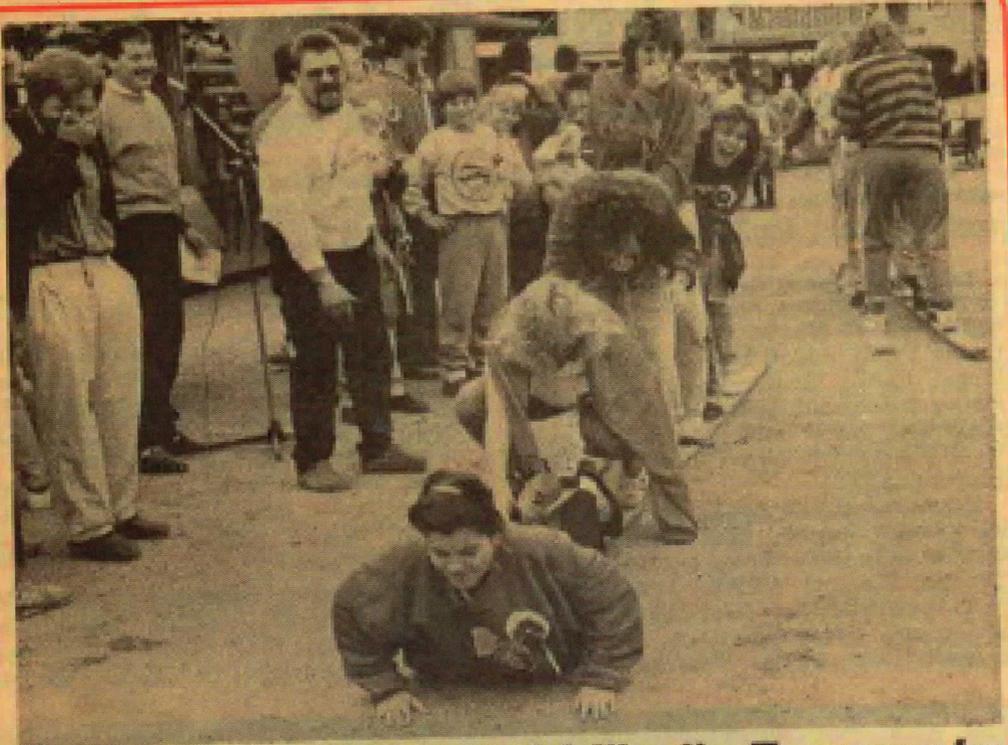
Gestern mittag gab es im Festzelt die Uraufführung des heiteren Spieles „Die sieben Zwerge vom Rothenberge“, später setzte sich der bunte Kerweumzug durch die Ortsstraßen in Bewegung. Die Kirchweine wird heute ab 12 Uhr mit dem traditionellen Leberklößchen in den Gutschänken sowie Lokalen und dem Dämmererschoppen im Festzelt fortgesetzt.



Dämmerstoppen im Zelt und an den Ständen auf dem Festplatz

Nachkerbesamstag: Buntes Treiben auf dem Festplatz

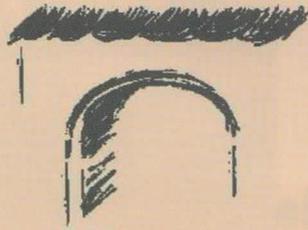
MAINZER RHEIN-ZEITUNG NR. 222 - MONTAG, 25. SEPTEMBER 1989



Kerbeolympiade: Gold für die Feuerwehr

Die Bürger der Carl-Zuckmeyer-Gemeinde Nackenheim feierten am Wochenende ihre Kirchweih. Und wie: Kerbejahrgang, Kerbeverein und viele Ortsvereine haben ein buntes Programm erstellt, mit dem sie die Besucher in Scharen lockten. Modenschau, Kerbeolympiade und Kerbeumzug sind nur einige der vielen Programmpunkte. Zum ersten Mal wurde „Im Brühl“ ein Festzelt aufgebaut, der Festplatz bietet für Kinder und Erwachsene Unterhaltung. Bei der Olympiade holten die Männer der Freiwilligen Feuerwehr die Goldmedaille, beim Umzug gab's eine Rekordbeteiligung, und heute geht's mit dem Leberknödelessen weiter.

SAN/Foto: Hannelore Förster



ST. GEREON

RESTAURANT & LANDHOTEL



Leberknödelessen am Kerbemontag

- in unserem Restaurant und unserer Kelterhalle bieten wir:
- erlesene Weine
- Leberknödel mit Sauerkraut und Pürree (Tellergericht mit Nachservice) 10,- Euro
- am 29. September 2014 ab 17:00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch !

Inh.: Frank Herrmann · Carl-Zuckmayer-Platz 3 · 55299 Nackenheim

Tel.: 0 61 35 / 70 45 90 · Fax: 70 45 92 92

info@landhotel-st-gereon.com

www.landhotel-st-gereon.com

Kreis

Dienstag, 26. September 1989

Wolken konnten Stimmung nichts anhaben

Farbenfroher Umzug zur Kerb in Nackenheim / Auch ein Kinderstück aufgeführt

IN NACKENHEIM — Die trübten Wolken konnten die Stimmungslage beim Postumzug zur Kerbweil nicht vermindern. Groß war die Beteiligung, und der Livewagen brachte viel Farbe in das örtliche Geschehen. Punkiert von der Feuerwehr sowie dem DRK Nackenheim und musikalisch unterstützt von der „Bödenheimer Schoppenpartei“ sowie der „Männer Rhythmgarde“, lief alles wie am Schnitzstein ab.

Die heimische Bierschuppe und die Fahrgeschäfte erblühten mit der Kerbweil und den Festspielen und Kerbweilern. In der letzten Zeit hat sich der Zug Groß war die Engagement der Sportvereine „Altenheim“, der 30 Radfahrer einer Abteilungen in der letzten Geschehen. Die Bürgerinitiative „Lebenswerk Nackenheim“ brachte Stiches Geschie, und auf dem Wagen der Kerbweilzüge 1878/71 aus Nackenheim und Battenheim herrschte Hochatmosphäre. Die Nackenheimer Weisheitsmänner Alexander Lechner sowie Bürgermeister Günter Ollig wurden in der „Maatkarne“ von

Rudi Hünke charifert. Mithin und frühlich der Wagen der „Zweige von Rothenberg“. Mit von der Partie waren die Kerbweiler aus Waldorf, Kellnerbach und Griesbach in Nassau, und auch viele heimische Kerbweiler der vergangenen Jahre führen mit die Abteilungen der Turn- und Sportvereine 06 sowie des Gesangsvereins „Cecilia“ besichtigten ebenfalls das Geschehen.

Im Erfolg kamen konnte sich auch Anton Günter Zerbe mit den kleinen Akteuren bei der Nackenheimer Premiere des heiligen Stückes „Die 7 Zweige von Rothenberg“ im Festzelt. In der Regie von Hans-Joachim Lehn von der Gruppe „Theatergruppe 06“ erhielten die kleinen Akteure viel Beifall. Musikalisch stimmte Willi Vetter auf dem Akkordeon die Zuhörer ein. Die Darsteller waren Stephanie Jansen, Martina Hartman, Marcus Knah, Nadine Lehr, Janella Nanna und Fenna Harren, Natascha und Nora Seeb, Nadine Schatzlein und Emma Erdens.



Unter den Teilnehmern und auch den Zuschauern beim Kerbweilzug herrschte gute Stimmung. Bild: Arno Küssner

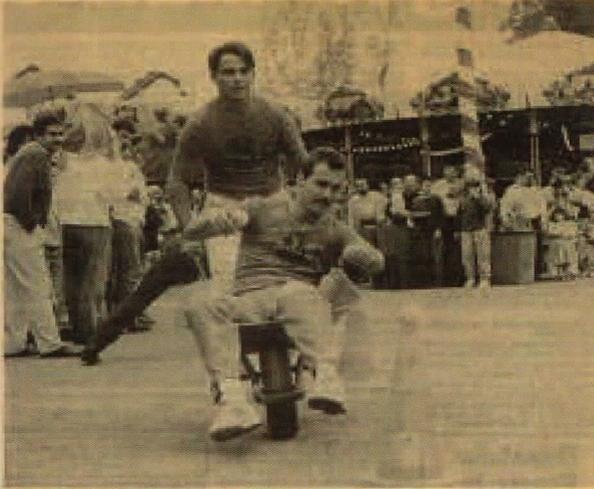


Beifall erhielten die Kinder, die Günter Zerbe Stück „Die sieben Zweige von Rothenberg“ aufführen. Bild: Arno Küssner

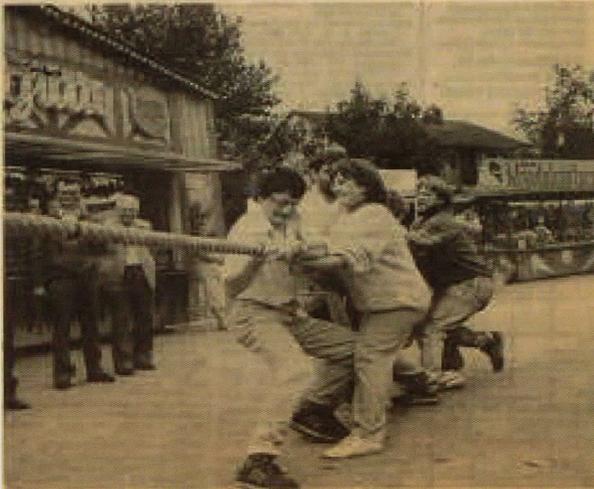


Etliche hundert Besucher lockte die Moderchau ins Kerbweilzelt nach Nackenheim. Bild: Alexander Heintzel

Nackenheimer Kerb 1989



mit großem Eifer und viel Spaß . . .



. . . waren die beteiligten Gruppen der Kerbe-Olympiade bei der Sache.

Fotos: Hexamer

Auch an Nachkerb nochmal voller Einsatz

Und auch an Nachkerb konnten die Kerbe-Gäste noch einmal richtig zum Mitmachen motiviert werden. Trotz trüben Wetters hatten sich 70 Teilnehmer auf die ca. 4 km lange Strecke der Weinwanderung vom Festplatz auf den Berg und zurück gemacht. An drei „Trankstellen“ mitten in den Weinbergen konnten sowohl Wein als auch Trauben direkt an ihrem Entstehungsort verkostet werden.



Speckenheuer

Krankengymnastik, Massage, med. Fußpflege

It's time to feel better!

Darmstädter Landstraße 45
65462 Ginsheim-Gustavsburg

Telefon. 06134. 51374
Fax. 06134. 564438

kontakt@praxis-speckenheuer.de
www.praxis-speckenheuer.de

sts Bauberatung

Büro für partnerschaftliches Bauen

Stefan A. Schneider
Dipl.-Ing. (FH)
Freier Sachverständiger für Schäden an Gebäuden

Rheinstraße 104
55299 Nackenheim

Tel.: 0175 – 930 3771
Fax: 06135 – 723 3721
Email: buero@sts-bauberatung.de

www.sts-bauberatung.de

FENSTER UND TÜREN VOM PROFI HÖCHSTE QUALITÄT FÜR HÖCHSTE ANSPRÜCHE

...für Ihr Zuhause



bauelemente

WOLF

fenster
haustüren
sonnenschutz
innentürelemente

...denn wie der Schreiner, kann es keiner!

schreinermeister.wolf@aol.de

lindenweg 6, 55299 nackenheim, tel : 06135-706740 fax : 06135-706741

Aus Krabbelkreis wurde Babbekreis

18 Jahre Babbekreis

25 Jahre Kerbeverein

Wir gratulieren zum Jubiläum!





Natur, Weine und Trauben „pur“ konnten die Teilnehmer an der ersten Weinwanderung zur Nackenheimer Nachkerb beim Rundgang durch die Gemarkung erleben. Bild: Volker Sebastian

Erstmals zur Kerb auch eine Weinwanderung

Im NACKENHEIM – Einen Aufwärtstrend mit einer durchweg guten Besucherresonanz fand die Nackenheimer Kirchweih in diesem Jahr. Viele neue Ideen brachte der im März neu gegründete Kerbeverein mit Unterstützung des Kerbejahrgangs 1970/71 ein. Erstmals gab es ein Kerwezelt, worin zahlreiche Veranstaltungen mit ausgerichtet wurden. Zum 22. Mal mit großem Engagement war das DRK Nackenheim dabei, das für das leibliche Wohl das Beste bot. Die zur Kirchweih erstmals durchgeführte Weinbergswanderung brachte 70 begeisterte Besucher auf die Beine. Inmitten der Weingärten konnten die Wanderer in vier Kilometern auf dem Rotliegenden Trauben und Weine der Silvaner, Riesling- und Müller-Thurgau-Sorte kosten. Obwohl sich das Wetter recht trübe zeigte, waren die Teilnehmer am Weinforum, dem Ehrenmal und dem Plateau von Landschaft und Wein hell auf begeistert. Am Montag wurde zur Nachkerb das zweiwöchige vom Kerbejahrgang 1970/71 feierlich „beerdigt“.

Weinwanderung 1989

Schlussbetrachtung

So hatte der gerade einmal ein halbes Jahr alte Kerbeverein einen äußerst gelungenen Start, aber dies war auch Verpflichtung; denn dieser vorgegebene „Standard“ musste gehalten werden.

Nach inzwischen 25 Jahren Kerbeverein kann dieser mit Recht von sich behaupten, dem Zweck des Vereins gemäß Satzung nachgekommen zu sein. Die Kerb ist mittlerweile (wieder) fester Bestandteil des jährlichen Ortsgeschehens – selbst dann, wenn eine Kerb auch mal ohne Kerbejahrgang gefeiert werden muss, was bisher allerdings zum Glück nur dreimal vorkam.

Kurioses und Anekdoten

Der zersägte Kerbebaum

von Günter Ollig

Eine kühle Herbstnacht im September. Ein Tag vor der Eröffnung der Nackenheimer Kerb. Auf dem Nackenheimer Festplatz im Brühl ist noch Leben. Um ein Lagerfeuer sitzen junge Leute, erzählen Geschichten, trinken und singen mit Gitarrenbegleitung Lieder vom Rhein und Wein, von Liebe und Mädchen. Romantik pur. Es sind Kerbeborsch und Kerbemädcher, die ihren Kerbebaum bewachen. Mittendrin der Bürgermeister, der ebenfalls am Wachdienst teilnimmt. Der Wachdienst hat seinen Grund. Im Vorjahr war der Kerbebaum in der Nacht vor dem Aufstellen in drei Stücke zersägt worden.

Die Übeltäter waren wahrscheinlich die Bodenheimer Kerbeborsch. Das sollte nicht noch einmal passieren. Deshalb jetzt die Nachtwache. Am Donnerstagnachmittag hatten sie den Baum im Pappelwäldchen der Gemeinde im Unterfeld selbst gefällt und auf den Kerbplatz im Brühl transportiert. Obwohl alle müde und zerschlagen von der vorangegangenen ungewohnten Arbeit waren, hielten sie eisern durch, um ihren Baum vor einem erneuten Zugriff der Bodenheimer zu bewahren. Heute, am Freitag, sollte der Baum gegen Abend aufgestellt und damit die Kerb eröffnet werden. Ein schweres Stück Arbeit stand noch bevor. Denn der Baum war immerhin 19 Meter lang und sollte mit Muskelkraft aufgerichtet werden. Zuvor musste noch der Kerbekranz, der die Spitze des Baumes zieren sollte, mit Weck, Worscht und Woi geschmückt werden. Das war Aufgabe der Kerbemädcher.

Je weiter die Nacht voranschritt, umso kühler wurde es. Es wurde feuchtkalt. Trotz Lagerfeuer. Die Romantik war flöten gegangen. Die Ersten hatten sich verdrückt. Aber der harte Kern hielt mit dem Bürgermeister durch. Langsam schwand die Nacht und das erste Tageslicht war am Himmel zu sehen. Von Bodenheimer Kerbeborsch, die einen Angriff auf den Kerbebaum vorhatten, war die ganze Nacht und auch jetzt nichts zu sehen. Jetzt war der Baum gerettet. Nun konnte nichts mehr passieren. Kein Bodenheimer würde sich trauen, am hellen Tage den Baum anzugreifen. Davon waren die Baumwächter überzeugt. Beruhigt

gingen alle nach Hause.

Aber das sollte ein Irrtum sein. Die Bodenheimer hatten scheinbar doch im Hintergrund gelegen und gewartet bis die Nackenheimer Kerbeborsch abgezogen waren und dann den Baum zersägt. Jedenfalls meldeten die Gemeindearbeiter dem Bürgermeister, auf dem Festplatz liege der Kerbebaum in drei Teile zerlegt.

Der Nackenheimer Kerbejahrgang hat sich dennoch nicht geschlagen gegeben. Bis zum Abend war ein neuer Baum im Pappelwäldchen gefällt und zur Eröffnung der Kerb aufgestellt worden.

Fazit: Die Nackenheimer lassen sich nicht unterkriegen.

Natürlich hätten die Nackenheimer sich gerne revanchiert und auch den Bodenheimer Baum zersägt. Aber Erstens hatten, bzw. haben bis heute die Bodenheimer gar keinen richtigen Baum, sondern nur einen kurzen Stumpen, der aussieht wie ein dicker Fahnenmast. Zweitens steht das Ding mitten im Ort vor dem Rathaus, wo rundum Leute wohnen und nicht auf dem Kerbeplatz. Drittens haben sich die Bodenheimer Kerbeborsch, wie wir damals festgestellt hatten, zur nächtlichen Bewachung in Schlafsäcken um ihren kurzen Stumpen verteilt. Da war nichts zu machen.

SIGLING
Johann Sigling

WEINGUT JOHANN SIGLING

Inh. Dipl. Ing. Andreas Schauer

Karl-Abt-Straße 14 · 55299 Nackenheim/Rhein

Zum Schützenhof

55299 Nackenheim Mainzerstr. 1
Tel.: 06135/3621

Preiswerte gut bürgerliche Küche

Am Kerbemontag traditionell:

Leberklöße
Kartoffelpüree
Und Sauerkraut

Wir freuen uns auf ihren Besuch!

Volker und Marianne Hassemer



Im Tanz wird der Kerbebaum mit Schleifen verziert

Weingut Elisabethenhof



*Wir sind seit 30 Jahren auf der
Nackensteiner Kerb vertreten und gratulieren dem
Kerbverein sehr herzlich zu seinem Jubiläum.*

Winzermeister Heinz-Peter Zimmermann

Mainzer Straße 75 • 55299 Nackenheim
Tel. 06135-2394 • info@elisabethenhof.net
www.elisabethenhof.net



Wir versüßen auch Ihre Veranstaltungen und Feste!



*Wir bieten Ihnen und
Ihren Gästen
eine große Auswahl
an Süßwaren.*

**An der Lehnswende 35
55299 Nackenheim
Tel.: 06135 3033
Mobil: 0172 5246278
Rainer-Luebeck@web.de**

Das päpstliche Grußwort

von Bardo Kraus

Dass in jedem Jahr das Kerbeblatt über hochkarätige Grußworte verfügt, ist bekannt. Immer dabei sind der Ortsbürgermeister bzw. die Ortsbürgermeisterin und der Pfarrer der kath. Pfarrgemeinde St. Gereon. Auch der Bischof von Mainz hatte einmal ein Grußwort zur Nackenheimer Kerb geliefert.

Ihr Büroausstatter

BOSSy 

Büro-Organisations- und
Service-Systeme GmbH

Kreuzberger Ring 36 - 65205 Wiesbaden

Alles rund ums Büro

- Büromöbel
- Bürostühle
- Bürobedarf
- Digitale Diktiersysteme

Ihr Ansprechpartner
in der Verbandsgemeinde

Uwe Friederich

Telefon 0611-9420480

Mobil 0171-3030875

E-Mail service@bossy.de



2011 wagte sich die Redaktion des Kerbeblattes allerdings zu weit nach oben. Sie schrieb Papst Benedikt XVI wegen eines Grußwortes an. Der Heilige Vater ließ freundlich antworten und ablehnen. Dieses Schreiben aus dem Vatikan geben wir hier im Original wieder:



STAATSSSEKRETARIAT

ERSTE SEKTION
ALLGEMEINE ANGELEGENHEITEN

Aus dem Vatikan, am 24. Juni 2011

Sehr geehrter Herr Becker!

Hiermit bestätige ich Ihnen den Erhalt Ihres Schreibens vom 5. Juni, mit dem Sie im Namen des aktuellen Kerbejahrgangs Papst Benedikt XVI. um ein Grußwort für das Kirchweihfest in Nackenheim bitten.

Der Heilige Vater hat mich beauftragt, Ihnen für den Ausdruck Ihrer Verbundenheit mit dem Nachfolger Petri zu danken. Höflich bitte ich jedoch um Verständnis, daß es Papst Benedikt XVI. aufgrund seiner vielen Verpflichtungen und der großen Zahl ähnlicher Anfragen aus aller Welt leider nicht möglich sein wird, Ihrem Wunsch nach einem eigenen Grußwort zu entsprechen.

Von Herzen erbittet Papst Benedikt XVI. Ihnen und den Mitgliedern des Kerbevereins Gottes Schutz und Geleit für Gegenwart und Zukunft.

Mit besten Wünschen und freundlichen Grüßen

Msgr. Peter B. WELLS
Assessor

Herrn
Jonas Becker
Am Lehrbrünnchen 8
D - 55299 NACKENHEIM

Der Bodenheimer Kerbe-Bonsai

von Andreas Schauer

Die traditionelle Rivalität zwischen Bodenheimern und Nackenheimern manifestiert sich regelmäßig an Bodenheimer oder Nackenheimer Kerb, wenn die amtierenden Kerbejahrgänge sich bemüßigt fühlen, den jeweils anderen eins auszuwischen. Während die Bodenheimer die Kunst des Kerbebaumzersägens über die Jahre immer weiter verfeinert und optimiert haben (siehe Beitrag von Günter Ollig), haben die Nackenheimer stets versucht, durch neue und originelle Streiche zu punkten.

So auch im Jahr 1984, als nach einer feucht-fröhlichen Runde bei´s Hippe der Nackenheimer Kerbejahrgang die Idee hatte, in Bodenheim einen Kerbebaum aufzustellen. Dies sollte allerdings ein ganz besonderer Baum sein. Einer, der würdig für das Guinness-Buch der Rekorde ist. Da die höchsten Kerbebäume jedoch konkurrenzlos immer in Nackenheim aufgestellt wurden, musste ein anderes Kriterium gefunden werden. Man näherte sich also dem Rekord von der anderen Seite der Skala. Der kleinste Kerbebaum der Welt – kurz auch Bodenheimer Kerbe-Bonsai – war die Lösung. Liebevoll geschmückt mit maßstäblich verkleinertem Kranz und Schleifen, wurde er stabil in einem handelsüblichen Blumentopf verankert, der genau in das für den Bodenheimer Kerbebaum vorgesehene Loch vor dem Rathaus passte. Doch der Clou am Baum war die bereits adressierte, frankierte und vollständig ausgefüllte Postkarte, mit der der Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde beantragt werden konnte. Der Bodenheimer Kerbejahrgang war allerdings derart über diesen Streich verärgert, dass er die traditionelle Teilnahme Bodenheims am Nackenheimer Kerbeumzug abgesagt hat.



Kuhn & Partner

Rechtsanwälte · Steuerberater · Wirtschaftsprüfer



Der Bodenheimer Kerbe-Bonsai. Originalhöhe ca. 60 cm.

Der verregnete Kerbeumzug

von Birgit Hüter

Am Sonntag, den 23.09.1984 sollte der Kerbeumzug durch Nackenheims Strassen führen. Der Kerbewagen war, wie in der AZ vom 20.9.1984 berichtet wurde, mit den vier Wappen der Ritter von Nackenheim aus den Jahren 1332, 1336 und 1620, der Nackenheimer Kirche sowie dem Ortswappen und dem Gerichtssiegel um 1583 verziert und zu einem Prunkstück gestaltet worden. Die Kutsche von Kerbevadder Andreas Schauer und Kerbemudder Birgit Zimmermann war wunderschön geschmückt und auch alle weiteren Vorbereitungen getroffen, doch leider machte das Wetter einen riesigen Strich durch das geplante Vorhaben. Es goss in Strömen, ein Ende war nicht abzusehen. Es betraf jedoch nicht allein den Kerbeumzug, auch die vom Kerbejahrgang engagierte Kapelle konnte nur im Feuerwehrhaus aufspielen, an Besuchern mangelte es. Was tun? Eine Entscheidung wurde durch den damaligen Ortsbürgermeister Ollig getroffen: Der Kerbeumzug wird nachgeholt. Damals gab es eine Woche nach der Kerb noch die Nachkerb und somit konnte der Umzug, bei strahlendem Sonnenschein und unter den Augen von Gästen aus Amerika, doch noch stattfinden. Aber wie sollte die Unterhaltung nach dem Kerbeumzug gestaltet werden? Die Kapelle hatte bereits 400,- DM gekostet, noch einmal war der Kerbejahrgang nicht in der Lage, eine solche Summe aufzubringen – die Gemeinde half und übernahm diese Kosten – die Kerb war gerettet und die Geschichte der Kerb um ein Ereignis reicher.



Kerbeumzug, die zweite: An Nachkerb 1984 spielte das Wetter mit und der Zug konnte stattfinden. Hier der Kerbejahrgang am Aufstellplatz vor der Kapselabrik.

Nackenheimer Kerbevädder und Kerbemüdder

zusammengetragen von Günter Ollig und Andreas Schauer

Jahr	Jahrgang	Kerbevädder	Kerbemüdder	Zeitung
1980	1961/62	Remo Baum	Marion Kerz (Wolf)	Nein
1981	1962/63	Andreas Hunke	Steffi Sans (Lattreuter)	Nein
1982	1963/64	Bernd Rosenmeyer	Anette Jörz (Eble)	Nein
1983	1964/65	Heinz-Peter Zimmermann	Manuela Wagner (Simon)	Ja
1984	1965/66	Andreas Schauer	Birgit Zimmermann (Hüter)	Ja
1985	1966/67	Stefan Schneider	Andrea Kerz (Kohlmann)	Ja
1986	1967/68	Dietrich Marbé-Sans	Carmen Budke	Ja
1987	1968/69	Christof Heckelsmüller	Anke Kremer	Ja
1988	1969/70	Stephan Vielmuth	Annette Fell (Schmied)	Ja
1989	1970/71	Jens Mause	Rita Sollinger (Knußmann)	Ja
1990	1970/71/72	Oliver Schmitz	Silke Autenheimer (Schneider)	Ja

Jahr	Jahrgang	Kerbevadder	Kerbemudder	Zeitung
1991	1972/73	Kein Kerbejahrgang		Nein
1992	1973/74	Francisco Carrion	Yvonne Ark	Ja
1993	1974/75	Mehmet Yücel	Natalie Zell (Backof)	Ja
1994	1975/76	Christian Salamone	Katharina Myers	Ja
1995	1976/77	Kerbejahrgang, aber keine Kerbeeltern		Ja
1996	1977/78	Jens Wagner	Tanja Tegenkamp (Schittler)	Ja
1997	1978/79	Jaques Junghans	Bettina Kral	Ja
1998	1979/80	Kerbejahrgang, aber keine Kerbeeltern		Ja
1999	1980/81	Kein Kerbejahrgang		Ja
2000	1981/82	Kerbejahrgang, aber keine Kerbeeltern		Ja
2001	1982/83	Kein Kerbejahrgang		Nein
2002	1983/84	Thomas Scheffler	Christiane Balbach (Schiltz)	Ja
2003	1984/85	Steffen Jans	Judith Raubuch	Ja
2004	1985/86	Ralf Petry	Judith Raubuch	Ja
2005	1986/87	Mathias Sattler	Kathrin Wohl	Ja
2006	1987/88	Tobias Schlag	Verena Balbach	Ja
2007	1988/89	Nic Hansmann	Jasmin Bauer	Ja
2008	1989/90	Dennis Zyska	Christina Wolff	Ja
2009	1990/91	Henning Flath	Isabel Seiffert	Ja
2010	1991/92	Kerbejahrgang, aber keine Kerbeeltern		Ja

Jahr	Jahrgang	Kerbevadder	Kerbemudder	Zeitung
2011	1992/93	Jonas Becker	Alexandra Ruppert	Ja
2012	1993/94	Dominik Frehse	Elena Fusca	Ja
2013	1994/95	Nils Schneider	Elena Fusca	Ja
2014	1995/96	Daniel Ruppert	Annika Schneider	Festschrift

WEINGUT HEIKO BASTIAN

PROBE & VERKAUF
MO- FR 14.00 bis 18.00 UHR
SA 9.00 bis 14.00 UHR

www.weingut-heiko-bastian.de

WEINGUT HEIKO BASTIAN
CARL-ZUCKMAYER-STR. 9
55299 NACKENHEIM
TELEFON: 06135/2778

EMAIL: WEINGUT.BASTIAN@T-ONLINE.DE

Kerbeimpressionen



Die 1980er und 1990er Jahre war die Zeit der jährlichen Kerbeumzüge mit großer Beteiligung. Hier die Wagen der Alten Kerbeväter, die sich viele Jahre am Umzug beteiligten



Sportlich zeigten sich die Kerbeväter 1982, Bernd Rosenmeyer, und 1983, Heinz-Peter Zimmermann, beim Umzug 1984.



Beerdigung der Kerb 1982. Der Kerbepfarrer hatte damals ausschließlich weibliche Meßdiener.



Karussell 1973 vor dem Rathaus

Die Kerb im Spiegel der Presse

Blk. No - Blatt 26.09.2002
Kerb bei Zuckmayer

Tradition und Moderne zum Wohl der Gäste

NACKENHEIM (gm) - Bereits am vergangenen Donnerstag erfolgte mit dem Bieranstich die "kleine" Eröffnung der Kerb.

Offiziell wurde dann am Freitag durch den Kerbejahrgang, gemeinsam mit Bürgermeister Bardo Kraus, die Nackenheimer Kerb eröffnet.

"Kerbemudder" Christiane Balbach sprach die Gruß- und Eröffnungsworte, wobei auch "Kerbevadder"

Thomas Scheffler und der ganze Jahrgang 83/84 (immerhin 14 Personen) mit einstimmte: "Wem ist die Kerb?" - "Unser", lautete die altbekannte Lösung. Als besonders "antreibende" Kraft des Kerbejahrgangs ist hier durchaus Nadine Winter zu nennen, die auch für den Zusammenhalt der Truppe engagiert tätig war.

Livemusik mit der Gruppe "Pick Us" stand an diesem Abend auf dem Programm. Die Jungs aus Wiesbaden um ihren Chef Udo Groberek lagen mit melodischem Pop-Rock der 70er und 80er Jahre, sowie mit mehrstimmigem Gesang genau richtig. Der Sonnabend mit dem Vorabendgottesdienst, der vom Kerbejahrgang, unterstützt von der KJN, unter dem Motto "Keine Zeit?! - "Zeit für Dich, Zeit für mich" gestaltet wurde, bildete mit modernem Liedgut den kirchlich-geistlichen Hintergrund. Schließlich feierte man "Kirchweih"! Eindrucksvoll machten hier die Jugendlichen klar, dass die Uhr nicht das Maß aller Dinge sein soll und sein kann. Zeit zum Loslassen, auch die Zeit des Gottesdienstes gehöre zum Lebensablauf dazu. Sonst müssten wir uns irgendwann fragen (lassen):

"Wann hast Du gelebt?" - Eine durchaus "zeitgemäße" Frage?!

Der späte Abend gehörte wieder den Musikfans: "Dband", eine Formation aus Nackenheimer, Bodenheimer und Mainzer Musiker/innen spielte bis spät in die Nacht auf. Rock, Pop, Funk und Soul gehörten zum Repertoire der "Dband"!

Parallel lief selbstverständlich zu jeder Zeit das Leben und Treiben der Kerbeplätze ab. Essen und Trinken, Süßes vom Zuckerstand, Mitbringel von der Schießbude und Erlebnisse bei der Fahrt mit dem Auto-Scoter prägten das Geschehen. "Kerbeimpressionen", die auch den Fotografen anregten.

Zum sonntäglichen Auftakt gehörte traditionell der Frühschoppen - musikalisch untermauert von der Dolgeseheimer Trachtenkapelle. Nachmittags, zur Kaffeezeit, tischte das Notfall-Nachsorgeteam des DRK folglich auch Kaffee und selbst gebackenen Kuchen auf. In dem vom Kerbeverein liebevoll dekorierten Festzelt, kamen diese Leckereien besonders gut an. Eine sehr gute Ergänzung zu den rustikalen Speisen, die sonst auf dem Kerbeplatz geboten wurden!

Musikalische Leckerbissen am Sonntagabend servierte das "Soundtrio", Livemusik zum Ausklang des Kerbesonntags. Leider dampfte ein kräftiges Gewitter das Festgeschehen. Doch unentwegt Festgäste hielten trotzdem aus!

Am Montag endete die Kerb mit einem gemütlichen Dämmerchoppen - wem war die Kerb? "Unser"!!!!



Gemeinsam mit dem Kerbejahrgang eröffnet Bürgermeister Bardo Kraus das Fest der Feste in Nackenheim
 Foto: Mauer

"Kerbebote" zum Fest

Zeitung zur Nackenheimer Kerb vom Jahrgang

Blk. No Bl. 2.10.2003



Der Kerbejahrgang mit Bürgermeister Bardo Kraus (2.v.r.) bei der Nackenheimer Kerb.
 Foto: Mauer

Nackenheim (gm) - Das traditionsreichste Nackenheimer Fest, die Kerb, ging mit ausgesprochen vielseitigem Programm am vergangenen Wochenende bei noch idealem Spätsommerwetter "über die Bühne".

Noch vor der Bühne, beziehungsweise vor dem bereits gestellten Festzelt, eröffnetes am Freitag Oberbürgermeister Bardo Kraus, gemeinsam mit dem diesjährigen Kerbejahrgang, den Reigen der zahlreichen Programmankünfte.

Kraus äußerte sich erfreut über die Aktivitäten des Jahrgangs 1984/1985 - immerhin hatten die sieben Mitglieder des Kerbejahrgangs den "Kerbeboten 2003", die Kerbezeitung ermöglicht.

Dies sei besonders der Kassiererin und Motivations-Expertin M. Grub zu verdanken.

Kerbemutter Judith und Kerbevater Stefan Jans konnten dies nur bestätigen. Auch Beigeordneter Siegfried Weber, der ebenfalls bei der Kerbeeröffnung anwesend war, zeigte sich zufrieden.

Am gleichen Abend erfolgte der musikalische Auftakt durch die Livemusik mit der Gruppe "Pick us". Diese Formation ließ den Sound der Tür bis 90er Jahre wieder aufleben.

Der Samstag war der Tag, an dem der kirchliche Hintergrund der Kerb - oben die "Kirchweih" in dem Vordergrund gerückt wurde. Die Katholische Jugend Nacken-

heim (KJN) sowie die Mitglieder des Kerbejahrgangs und ganz besonders der "Junge Chor St. Gereon" gestahen den Vorabend-Gottesdienst maßgeblich mit.

Modernes Liedgut,otte Rhythmen, aber auch Texte zum Leitthema "Teile und herrsche nicht" bildeten die Basis dieses Gottesdienstes.

Die gemeinsam wieder hergestellte "eine Welt" sollte Denkanklässe zur 3. Welt, besonders vor dem Hintergrund der gescheiterten Weltwirtschaftskongresse in Cancun (Mexiko) liefern.

Das feierliche Hochamt zum Kerbesonntag setzte den liturgischen Höhepunkt der Kerb - hier trug der Kath. Kirchenchor zur Gestaltung der Messfeier bei. Frühschoppen mit der Dolgeseheimer Trachtenkapelle, Nachmittagskaffee und selbstgemachten Kuchen (von der Nachsorgetruppe des DRK) und Oldie-Livemusik mit dem "Soundtrio" waren die Höhepunkte der "weltlichen" Kerbefestier am Kerbesonntag. Am Vorabend hatte die Livemusik mit der "D-Band" die Kerbegäste begeistert.

Der Kerbemonat mit dem traditionellen Leberknödelessen in den Nackenheimer Gaststätten liatete so langsam das Ende der diesjährigen Kerb ein.

Gäste und Einheimische konnten wieder einmal den humanen Querschnitt der hiesigen Kerbe-Tradition erleben.



Kfz-Reparaturwerkstatt

Helmut Hassemer

Meisterbetrieb der Kfz-Innung

Weinbergstraße 18 • 55299 Nackenheim

Tel.: (0 61 35) 53 12 • Fax (0 61 35) 68 72

**Reparaturen aller Fabrikate, Inspektionen,
TÜV- und AU-Abnahme wöchentlich,**

Reifenservice und -einlagerung,

Unfall- und Glasschadenbeseitigung,

Kostenlose Annahme von Auto-Altballerrien

42- 22.09. 2000

Künstlicher Nebel und kühle Nacht

Positive Bilanz beim Nackenheimer Kirchweihfest/ Heute Leberknödel-Essen und Ausklang

Von
Werner Baum

NACKENHEIM – Sonnenschein am Tag und kühle Temperaturen in der Nacht begleiteten das diesjährige Kirchweihfest. Die Gastronomie, die Vereine, die Winzer, italienische, spanische und griechische Anbieter und auch die Schausteller sind mit den Besucherzahlen sehr zufrieden. Viele tausend Lichter an den Ständen und Fahrgeschäften faszinierten wieder Jung und Alt. Das Fahren im Autoscooter ließ bei den Karneblagen noch mehr Freude aufkommen.

Zur Eröffnung des vier-tägigen Festes waren nur wenige vom Kerweijahrgang 1981/82 erschienen. Keine Spur von der Kerweimutter oder dem Vadder – dafür ein aktiver, seit Jahren bestehender Kerbeverein, der für ein unterhaltsames Programm sorgte. Mit der düsteren Beleuchtung vermischte das Festival jedoch keineswegs einen einladenden Eindruck.

Bürgermeister Bardo Kraus lobte die Aktivitäten des Kerbevereins und der Jugend, die sich stets um ein umfangreiches Angebot auf dem Festplatz bemühten. Neue Anbieter hätten das Geschehen „im Brühl“ ausgeweitet. Auch der „Kerbebois“ stehe auf einem hohen Niveau.

Ein Schatten von Predey, tauchte mit der Band „The Shadow of Elvis“ am Eröffnungsfest in Zelt auf. Die



Ob Weinstand, Auto-Scoter oder Karussell Geschmack das richtige Angebot.

Fans waren vom Interpreten und der Kapelle begeistert. Bis lange nach Mitternacht wurde geockt. Am Samstag sorgte das Sound-Trio für Stimmung. Sonntagmorgens unterhielt die Dolgesheimer Big-Band unter Leitung von Reinhard Lienert mit flotten Melodien.



Die Dolgesheimer Trachtenkapelle erzeugte prächtige Stimmung beim Kerbeführerschoppen, der dafür sorgte, dass viele Nackenheimer im Köchen kalt blieben. Foto: hzb / Bernhard Bertram

Lob für „Kerbe-Omi“ Grub

Nackenheimer genießen Fest im Freien / Kapellen sorgen für Stimmung

Von
Werner Baum

NACKENHEIM Wettermäßig wird die diesjährige Kirchweih den Besuchern lange in Erinnerung bleiben. Zum Herbsanfang herrschten hochsommerliche Temperaturen. In den Abendstunden zeigte das Thermometer noch über 20 Grad an. Die Besucher zogen es vor, auf dem Plätzen im Freien zu feiern und nahmen erst spät im Festzelt Platz.

Ortsbürgermeister Bardo Kraus, der gemeinsam mit dem Kerbejahrgang 1987/88 die Eröffnung vornahm, lobte das Engagement des Kerbevereins sowie der Jugend, die die Kirchweih nach dem großen Weinfest, programmatisch mit Leben zu erfüllen. Hohes Lob ging an Margit Grub vom Kerbeverein, die seit vielen Jahren das Management übernommen habe. Kraus dankte den Winzern, der Gastronomie und den zahlreichen Anbietern, die für das feibliche Wohl sorgten. Besonders freue er sich, dass der Duft der Paella

Kerb am Montag

Ab 19 Uhr zum Ausklang unterhält im Festzelt bei freiem Eintritt die Kapelle „The Elements“. Dabei wirken einige Angehörige vom Kerbejahrgang mit. In der Gastronomie wird vielerorts zum Mittags- und Abendessen das Nationalgericht, Leberknödel und Seekraut angeboten.

vom spanischen Elternverein wieder über den Festplatz ziehe.

Gemeinsam mit der Kerbe-mutter Verena Balbach, sollte Kerbevader Tobias Schläg den zahlenmäßig starken Jahrgang vor. Das Motto „Weißt du noch was gestern war, dann bist du nicht im Kerbejahr“, ließ auf viele tägliche Aktivitäten schließen. Tobias Schläg, erinnert daran, dass das Kerbeteam das Schifferstechen anlässlich des DLRG-Inselfestes gewonnen hatte. Der Siegerpokal wurde während der Feier-

tage nun mehrmals gefüllt. Im Auftrug des Jahrgangs überreichte der Kerbevader die Ehrenscherbe an Margit Grub mit der Aufschrift „Kerbe-Omi“. Gute Unterhaltung boten das Sound-Trio und die Schlagersängerin Tina.

Am Samstag waren der Kerbejahrgang und die Katholische Jugend an der Gestaltung des gut besuchten Kirchweihgottesdienstes in der Sankt Georgenkirche beteiligt. Im Festzelt und auf dem Platz wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert. Zum Tanz spielte die Band „Via a Via“ auf.

Gestern kamen die Besucher zahlreich zum Frühschoppen. Für gute Stimmung sorgte die Dolgesheimer Trachtenkapelle. Die Süßbäckerei wurde am Nachmittage im DRK-Café verwöhnt. Dabei unterhielten die Buben und Mädchen vom Kinderchor des Gesangvereins Caciña 1882. Gestern Abend noch ein Höhepunkt für die Freunde der Blasmusik: Die Big Band des Katholischen Kirchenmusikvereins Gau-Bischofshausen spielte auf.

Mit „hau-ruck“ in die fröhlichen Kerbetage

-m-NACKENHEIM. - Glück mit dem Wetter hatten die Nackenheimer in diesem Jahr beim traditionellen Kirchweihfest. Alljährlich signalisiert der „Fröhliche Weinberg“ das Ende der Feste dieser Art an der Rheinfront. Auf dem großen Festplatz am Brühl konnte Ortsbürgermeister Günter Ollig bei der Aufstellung des 18 Meter hohen Kerbewaumes durch den Kerweijahrgang 1985/87 viele Gäste aus nah und fern willkommen heißen. Er betonte dabei, daß das Angebot an Süßden mit Wein erweitert worden sei, um die Kerb attraktiver zu gestalten und mit weiteren Leben zu erfüllen. Er dankte dem Kerweijahrgang, der sich bemüht habe, die Festtage mit Programmpunkten auszugestalten und all denen, die sich bereit erklärten, für die Weinbaugemeinde etwas zu tun.

Mit „hau-ruck“ und tatkräftiger Unterstützung der freiwilligen Feuerwehr stellten die Kerweiborsche des Kerweibaum mit den Symbolen „Wock, Worscht und Woi“ auf. Die Kerweibildchen hatten den Kranz mit Bändern geschmückt und die Umstehen hergerichtet.

Kerweivater Stefan Schneider hoffte, daß alle Nackenheimer kräftig mitfeierten. Der Jahrgang habe sich bemüht, einiges für die Festtage zu tun. Für die Unterstützung durch Bürgermeister Günter Ollig und die Gemeinde dankte er auch im Namen der Kerweimutter Andrea Katz und allen Jahrgangsteilnehmern.

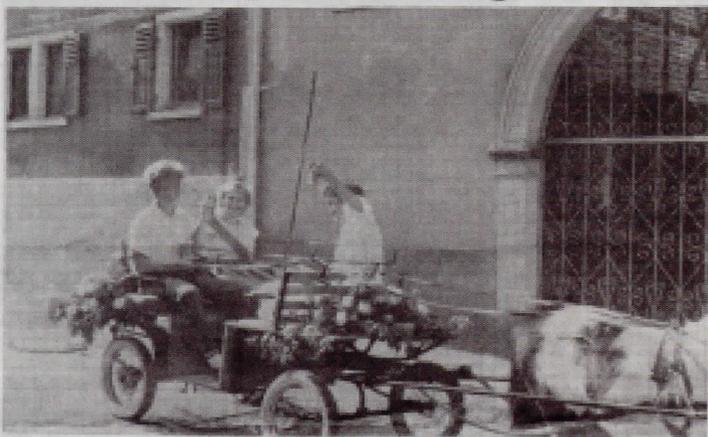
Heute wird die Kirchweih in den Lokalen, wo vielerorts Leberküche angeboten werden, fortgesetzt. Auf dem Festplatz am Brühl geht es ebenfalls lustig weiter. Dort bieten der DRK-Ortsverein und der Sportverein „Alemania“ viele Überraschungen für jung und alt.



Mit vereinter Kräfte geschafft: Der Nackenheimer Kerbewaum, geschmückt mit „Wock, Worscht und Woi“, wurde von den Kerweiborschen hochgeschwungen.

Bild: Bodo Bauer

Nackenheimer Kerb Kerbeumzug durch den ganzen Ort



Kerbe-Umzug in Nackenheim.

Foto: Schöler-Strasser

Oppenheim. (ka) Zahlreiche Zuschauer säumten am Wochenende Nackenheims Straßen, um den traditionellen „Kerbeumzug“ zu bewundern.

Angeführt von der freiwilligen Feuerwehr Nackenheims startete man um 14 Uhr in der Nähe des Carl-Zuckmayer-Platzes. Die Oppenheimer Stadtkapelle sorgte für den musikalischen Rahmen, auch zahlreiche Kerbejahrgänge (von 1966/67 bis 1985), unter anderem aus dem benachbarten Bodenheim, waren mit ihren buntschmückten Wagen vertreten.

Von einem Pony gezogen wurde der Wagen des „Kerbevaters“ und der „Kerbmutter“ 1985. Drei mit Blasen geschmückte Autos kamen sich ebenfalls unter den Zug gemischt. Alle Besucher stückten sich nach Beendigung des Zuges auf dem Kerbplatz bei einem Glas Wein und wählten unter den zahlreichen Spezialitäten, die geboten wurden, aus.

Auch ein Kartasell für die Jüngsten und ein Auto-Scooter waren eigens aufgestellt worden. So wurde für jeden Gast etwas geboten, bevor die Kerb am Montag abend ausklang.

42-27 09. 2005

„Oden an die Freude“ zur Nackenheimer Kerb

Hohes lob für den Kerbeverein / Auf dem Festplatz vier Tage Trubel / Der Sonntag stand ganz unter weiß-blauen Vorzeichen

Von
Werner Baum

NACKENHEIM Erstmals in der Geschichte der Kerbejahrgänge schrieb der Kerbeonkel Ralf Petry vom Jahrgang 1986/87 eine Ode an die Freude. In einem Reim heißt es, „Vom Engelsberg bis zum Rothenberg, vom Ehrenkreuz bis zur Schmittskapell, leuchtet jedes Auge hell! Wo die Inseln sich im Strom erheben vor der

Rheinterrasse zart, wo manch einer kniet und betet, dies ist des Herren Tat.“

In Vertretung von Ortsbürgermeister Bardo Kraus, gab der Beigeordnete Hans Schlüter das Startzeichen für das vier tägige Geschehen auf dem Festplatz. Hohes Lob ging an den Kerbeverein, der mit vielen Programmangeboten Abwechslung für Bürger und Gäste bringe. Die jungen Menschen vom Kerbejahrgang

würden das Ganze mit Schwung und Elan beleben. Das älteste Fest in Ort gehe sicherlich auf die Welthe der St. Gereonkirche im Jahr 1751 zurück.

Kerbemutter Kathrin Wohl und Kerbevader Matthias Sattler versprachen nach altem Brauch, mit dem Team den Gaststätten Besuche abzustatten und das neue Lied vorzutragen. Auf ihren Shirts stand zu lesen: „Lieblich oder herb,

es lebe die Kerb“. Gefeierte wurde bis in die frühen Morgenstunden.

Das Fest begleitete der Wettergott mit viel Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen bis zu 25 Grad. Zur Eröffnung spielte das Sound-Trio stimmungsvoll auf. Die Wein- und Bierstände sowie die Essen- und Imbissstationen hatten viel zu tun. Und auch die zehn Schieß-, Spiel-, Los- und Unterhaltungsbuden hatten regen

Besuch. Der Autoskooter und das Kinderkarussell fanden guten Zuspruch.

Einen eindrucksvollen Kirchweihgottesdienst erlebten die Gläubigen am Samstag. An ihm wirkten die Katholische Jugend sowie der Kerbejahrgang mit. Am Samstagabend sorgte die „D-Band“ für gute Unterhaltung. Und am Sonntag spielte zum Frühstück die Dolgesheimer Trachtenkapelle. Leitung Reinhard Linerth, mit beschwingten Melodien im vollbesetzten Festzelt auf Vielbeifall erhielt auch der Kinderchor vom Gesangsverein Cäcilia 1882 am Nachmittag, als die Damen von der DRK Nötfallnachsorge Kaffee und Kuchen servierten. Bücher, Spiele sowie Tonträger bot der Vorsitzende des DRK, Günter Ollig, mit seinen Helfern zu Gunsten der Sanitäter an. Am Abend war auf der „Wiesn“ Bayerisches angesagt: weithin duftende Knödel und Weißwürste. Die Katholische Kirchenmusik Gau-Bischofsheim, lieferte dazu die entsprechenden Stimmungsmacher aus dem „Land der Lederhosen“.

Zum Ausklang der Kerb spielte am Montag im Festzelt der Alleinunterhalter Hermann Beer auf.



Die Dolgesheimer Trachtenkapelle unter Reinhard Linerth sorgte für Stimmung auf dem Festplatz.

Foto: hzb / Kristina Schäfer

By Bernards

Bestellservice

- Elektrogeräte
- Otto-Klingel-Vamos
- Weltbild-Weilsana-usw.

Bürobedarf

- Ordner
- Locher
- Register

Wolle und Kurzwaren
Passbilderservice

Dienstleistung - Schuhreparatur



g, Mangel
und Lederreinigung

service

Kontaktdaten: Carl-Zuckmayerstraße 1-3, 55299 Nackenheim, Tel. 06135-704480, leobernard@web.de, www.by-bernards.de

Öffnungszeiten Mo-Sa. 09.00-12.00 Uhr u. Mo, Di, Do, Fr. 14.30-18.00 Uhr

Events im Glashaus

KIMMES
BLUMEN | PFLANZEN | LIFESTYLE

Schöne Veranstaltung hier. Aber waren Sie schon mal bei unseren Events?



Erleben Sie außergewöhnliche Veranstaltungen in einem außergewöhnlichen Ambiente, zum Beispiel unsere große Fasnachts-Party im Februar oder das Osterlamm-Menü im März.

Weitere Informationen unter www.blumen-kimmes.de

42 - 27.09.1999

Stimmung bis in die Nacht

Nackenheim Kerb nach Anlaufschwierigkeiten auf Hochtouren

Im NACKENHEIM - Völlig veränderte Besucherströme hatte der Beigordnete Siebert Weber zu registrieren, als er die Kerb auf dem Festplatz eröffnete. Waren doch außer den Ehrengästen kaum Besucher im weiten Hand erschienen. Trotzdem hatte Weber natürlich ein Dankeschön übrig für den Kerbeverein, der ein großes musikalisches Programm zusammengestellt und einen interessanten Kerbeboten" redaktionell auf die Beine gestellt hatte. Weber hofft, dass sich vielleicht schon im kommenden Jahr wieder junge Nackenheimer zu einem Kerbejahrgang formieren, wie dies in früheren Jahren üblich war.

Zwei Stunden nach der schwach besuchten Eröffnung standen die Gäste dann dicht

gedrängt an den Wein- und Imbissständen. Erheblich verspätet hatte sich „The Shadows of Elvis“, die erst nach 21 Uhr mit ihrem Auftritt begannen. Dabei lebte der Rock'n'Roll der Presley-Ära auf, wobei der einstige Weltstars gekonnt in Erinnerung gebracht wurde. Einige der Besucher passten sich perfekt an und boten tänzerische Höchstleistungen.

Auch am Samstag waren zum Abend hin der Autoscooter und das Kinderkarussell sowie die zahlreichen Losbuden und Spielstände gut frequentiert. Die Wein- und Bierstände boten eine große Auswahl an Getränken. Mit flotten Melodien spielte das „HB-Duo“ in den Sonntag hinein. Zu keiner der Veranstaltungen der musikalisch vielseitig geprägten

Kirchweihe wurde Eintritt erhoben.

Den gestrigen Frühschoppen begleitete die Dolgesheimer Trachtenkapelle unter der Leitung von Reinhard Lienerth, wie seit Jahren stimmungsvoll. Gut besucht war auch die Cafeteria des „Humanitären Arbeitskreises“ des DRK. Zum Dämmerchoppen unterhielt Alleinunterhalter „Gobby“. Danach begeisterte die bekannte Band „The Gentlemen“ die Festplatzbesucher.

In vielen Gaststätten werden am heutigen Montag bereits zum Mittagstisch die beliebten Leberknödel serviert. Auf dem Festplatz geht das Kirchweihreiben weiter. Ab 19 Uhr spielt Alleinunterhalter „Schümmi“ zum Ausklang der Kerb auf.



Ausnahmsweise überließen die Kinder zum Kerbeaufakt auch einmal den Erwachsenen um den Beigordneten Siebert Weber ihr Karussell.
Bild: Michael Bahr

Literatur und Leberklöß

Nackenheim Kerb auch ohne Jahrgang kurzweilig

Im NACKENHEIM — Mit hochsommerlichen Temperaturen zum Auftakt geht die Kerb in die Chronik ein. Neben dem zunächst guten Wetter gab es jedoch einen Wermutstropfen: erstmals seit elf Jahren gab es keinen Kerbejahrgang. Auch der Kerbemann tauchte im Programm nicht auf. Dennoch gab es allerhand Kurzweil.

In Vertretung des Ortsvorhermannes eröffnete die Beigordnete Katharina Grösel im Festzelt das bunte Geschehen und ließ die zahlreichen Gäste willkommen. Beifall zollten die Zuschauer der Square-Dance-Gruppe, die mit amerikanischen Tänzen aufwartete.

Im „Forum Vinum“ lief hoch über dem Ort die achte Nackenheimer Saucée unter dem Titel „Ich persönlich habe eine übertriebene Antipathie gegen alles Chronologische“, ein Zitat des in Nackenheim geborenen Dichters Carl Zuckmayer. Den biographischen Bilderbogen servierten literarisch meisterhaft Jochen Becker, Heinz-Otto Grünewald und Wolfgang Ohm.

Gestern morgen ging es beim Frühhochopfen auf dem Festplatz zünftig zu. Die bekannte Dreihörner-Trachtenkapelle mit ihrem Bandleiter Reinhard Liewert bot dabei ein großes Repertoire zündender Melodien. Gut vorbereitet hatte sich das Team im DRK-Küchenwagen. Die Ausschankvereine und Bäckereien der Wirtzer sowie Vereine an den Ständen trafen den Geschmack der Gäste.

Gestern mittag konnten sich die kleinen Gäste beim Spielplatz noch Herzenslust austoben. Die Cafeteria brachte eine große Auswahl an Kuchen und Torten. Der Vergnügungspark bot jung und alt allerlei Abwechslung.

Die Kerb wird heute auf dem Festplatz sowie der Gastronomie und den Brauereiwirtschaften fortgesetzt. Das traditionelle Leberklößessen steht im Mittelpunkt. Zur Nachkurb vom Samstag, 28., bis Montag, 30. September, gibt es Federweissen und Zwiebelkuchen.



Die Kerbvereine sind seit 15 Jahren Kaschauer und gehören zur Ortsgemeinde aus. Er besteht aus vier Kaschauer Vereinen und 15 Jahren Kaschauer Ortsgemeinde aus.



Traditionelle Kerb in Nackenheim mit Programmen für jung und alt. VBM fördert mit...

Kerbejugend machte sich stark

Traditionelle Kerb in Nackenheim mit Programmen für jung und alt. VBM fördert mit...

Im NACKENHEIM — Die Kerbvereine haben sich in diesem Jahr verstärkt der Jugendförderung gewidmet. Ein großer Erfolg war die Teilnahme der Kerbvereine an der Landesjugendkonferenz in Bad Nauheim. Dort haben sie sich mit anderen Vereinen aus der Region über die Förderung der Kerbvereine im Bereich Jugend auseinandergesetzt.

Die Kerbvereine haben sich in diesem Jahr verstärkt der Jugendförderung gewidmet. Ein großer Erfolg war die Teilnahme der Kerbvereine an der Landesjugendkonferenz in Bad Nauheim. Dort haben sie sich mit anderen Vereinen aus der Region über die Förderung der Kerbvereine im Bereich Jugend auseinandergesetzt.



Seit 800 Jahren läuten Gereons Kirchenglocken

Der Kerbejahrgang 1994/95, der zusammen mit dem Kerbverein in die drei-jährige Kirchweih in Nackenheim organisiert (stehend v.l.): Philipp Schmid, Daniel Ruppert, Michel Althaus, Niklas Lorch; sitzend v.l.: Elena Fusco-Kerbemüdder, Marlin Feist, Oliver Torres, Kerbe-Omi, Nils Schneider-Kerbavodde, er fehlen Elena Caporaso, Philipp Schreiner, Susanne Poortgen, Nicole Friedrich, Ina und Sven Schiller, Philip Stamm.

Nackenheim ganz im Zeichen des Kirchweihfestes

Im NACKENHEIM — Nach dem erfolgreichen Weinfest im „Festlichen Weinberg“ steht jetzt vom Freitag, 23., bis Montag, 26. September, die traditionsreiche Kirchweih an. Großes Engagement bei der Programmgestaltung geht vom Kerbejahrgang aus. Geboten werden am Freitag, 23. Uhr, ein historischer Rundgang durch den Ort vom Heimat- und Verkehrsverein, ab 18 Uhr schreitet die Kerbejugend zur Aufstellung des Kerbebaumes und ab 20 Uhr tanzt sie mit Disco im Festzelt.

Am Samstag geht es ab 10 Uhr auf eine Weinbergesundfahrt mit „Wock, Wockt und Wo“ und um 18.30 Uhr zum Jugendfestessen. Höhepunkt des Abends ist ab 20 Uhr ein Irish-Folk-Musikkonzert. Am Sonntag heißt es um 10 Uhr Kirchweihfestessen, bevor ab 18.30 Uhr der Frühhochopfen mit der Dreihörner-Trachtenkapelle beizugeht. Ab 14 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen auf dem Festplatz, ab 18 Uhr Unterhaltungsmusik mit „Kerben“. Der Montag steht im Zeichen der Gastronomie, bei der das Leberklößessen natürlich im Mittelpunkt steht.

In Ergänzung des Kerbebaumbottes ist der „Tag der offenen Tür“ des Volkshilfswerkes am Festplatz zu sehen. Ein ausgesprochen buntes Angebot im Zeichen der Volkerverständigung wird hier bereitstehen.

Tolles Treiben trotz trübem Wetter: Kerb in der Hand des Jahrgangs



NAUENHEIM Wenn in die Jahre "Die Kerb" in Frankfurt am Main ein Fest der Jugend der Stadt ist, so ist es in Naunheim ein Fest der Jugend der Stadt. Am Sonntag, den 27. November, fand im Saal der Naunheimer Kultur- und Sportvereine das Karnevalsprogramm zum Jahrgang "Die Kerb" statt. Die Naunheimer Kultur- und Sportvereine sind im Besitz des Karnevalsprogramms. Die Naunheimer Kultur- und Sportvereine sind im Besitz des Karnevalsprogramms. Die Naunheimer Kultur- und Sportvereine sind im Besitz des Karnevalsprogramms.



Der Vorsitzende des Naunheimer Kultur- und Sportvereins, Herr ...

Sportliche Eleganz zum Auftakt

Kraftige Männer stürzten den Baum, hübsche Mädchen zeigten neue Mode

Die Naunheimer Kultur- und Sportvereine sind im Besitz des Karnevalsprogramms. Die Naunheimer Kultur- und Sportvereine sind im Besitz des Karnevalsprogramms. Die Naunheimer Kultur- und Sportvereine sind im Besitz des Karnevalsprogramms.

Die Naunheimer Kultur- und Sportvereine sind im Besitz des Karnevalsprogramms. Die Naunheimer Kultur- und Sportvereine sind im Besitz des Karnevalsprogramms. Die Naunheimer Kultur- und Sportvereine sind im Besitz des Karnevalsprogramms.

Die Naunheimer Kultur- und Sportvereine sind im Besitz des Karnevalsprogramms. Die Naunheimer Kultur- und Sportvereine sind im Besitz des Karnevalsprogramms. Die Naunheimer Kultur- und Sportvereine sind im Besitz des Karnevalsprogramms.



Ihr Verein in unserer Zeitung

Der Verein ...

Schnell was Kleines gemacht

Der Jahrgang ...

Die Naunheimer Kultur- und Sportvereine sind im Besitz des Karnevalsprogramms. Die Naunheimer Kultur- und Sportvereine sind im Besitz des Karnevalsprogramms. Die Naunheimer Kultur- und Sportvereine sind im Besitz des Karnevalsprogramms.

Schnell was Kleines gemacht

Der Jahrgang ...



Die Naunheimer Kultur- und Sportvereine sind im Besitz des Karnevalsprogramms. Die Naunheimer Kultur- und Sportvereine sind im Besitz des Karnevalsprogramms. Die Naunheimer Kultur- und Sportvereine sind im Besitz des Karnevalsprogramms.

Das restliche Karnevalsprogramm

Die Naunheimer Kultur- und Sportvereine sind im Besitz des Karnevalsprogramms. Die Naunheimer Kultur- und Sportvereine sind im Besitz des Karnevalsprogramms. Die Naunheimer Kultur- und Sportvereine sind im Besitz des Karnevalsprogramms.

Die Naunheimer Kultur- und Sportvereine sind im Besitz des Karnevalsprogramms. Die Naunheimer Kultur- und Sportvereine sind im Besitz des Karnevalsprogramms. Die Naunheimer Kultur- und Sportvereine sind im Besitz des Karnevalsprogramms.





► **Service, wie Sie ihn wünschen!**

bertz

Gebäudereinigung & Services

- Natursteinreinigung
- Wintergartenreinigung
- Glasreinigung
- Gehwegreinigung
- Grundreinigungen
- Treppenhausreinigung
- Baureinigung
- Bauendreinigung
- Teppich-Schmutzfangmattenreinigung

bertz Gebäudereinigung
 Inh. Thorsten Bertz
 Prof.-Dr.-Pier-Str. 25 A
 D-55299 Nackenheim



Fon: 06135 - 70 65 111
 Fax: 06135 - 70 65 112
 E-Mail: info@bertz24.de

www.bertz24.de

Auf zur Nackenheimer Kerb

25 Jahre Kerbeverein 1989 Nackenheim

Großes Festprogramm

Donnerstag, 25. September 2014

19.00 Uhr Bieranstich

Freitag, 26. September 2014

19.00 Uhr Eröffnung der Kerb
durch Bürgermeisterin Margit Grub,
Kerbevadder und Kerbemudder
Daniel Ruppert und Annika Schneider
Ehrungen für »25« Jahre Mitgliedschaft
im Kerbeverein

Bilder ehemaliger Kerbejahrgänge
mit deren Kerbeeltern

20.00 Uhr Tanz- und Showband »Vis à Vis«

Samstag, 27. September 2014

18.00 Uhr Kirchweihgottesdienst
(von der KJN mitgestaltet)

20.00 Uhr Tanz mit der Band »JukeBox«

Sonntag, 28. September 2014

- 11.30 Uhr** **Frühschoppen**
mit der »Dolgesheimer Trachtenkapelle«
- ab **13.30 Uhr** **Traktorenschau** vor der Ringerhalle
- 14.30 Uhr** **Kaffee und Kuchen** vom DRK
- ab **17.00 Uhr** »**Alte Kerbplätze**«
auf einer Planwagenfahrt besuchen
- 18.00 Uhr** **Tanz mit der Band »MyBeat«**

Montag, 29. September 2014

- Traditionelles Leberknödelessen**
in allen Gaststätten
- 18.00 Uhr** **Tanz mit dem Duo »Zwoa Spitzbuam«**
Gemütlicher Ausklang
der Nackenheimer Kerb

NEU · NEU · NEU · NEU · NEU · NEU · NEU · NEU

Dienstag, 30. September 2014

»Beerdigung der Nackennummer Kerb«

NEU · NEU · NEU · NEU · NEU · NEU · NEU · NEU

Auf zur Nackenheimer Kerb

Der Kerbejahrgang 1995/96 stellt sich vor

Die Kerbeeltern Daniel Ruppert und Annika Schneider



Name: Daniel Ruppert

Spitzname: Däniel

Hobbys: Leichtathletik, Mountainbike

Lieblingsgetränk: en gude Woi, Lynchburg
Lemonade

Lieblingsort: Sportplatz

Lebensmotto: So lang' die Worscht doppelt so
dick ist wie's Brot, kann's Brot so dick sein
wie's will!

Name: Annika Schneider

Hobbys: Reiten, Freunde treffen

Lieblingsgetränk: Colaschoppe

Lieblingsort: Naggenum am Rhoi

Lebensmotto: Gib jedem Tag die Chance, der
schönste deines Lebens zu werden!





Name: Michel Altherr
Hobbys: Fußball, Musik
Lieblingsgetränk: Cola-Schobbe
Lieblingsort: Naggenum
Lebensmotto: Immerhin hinterlässt Bier keine Rotweinflecken.

Name: Alexandra Baldus



Name: Luciano Bradini
Spitzname Luci/Lobi
Hobbys: Djing
Getränk: schobbe, malzbier
Lieblingsort: auf der Bühne vor dem mixer
Motto: leave the world behind

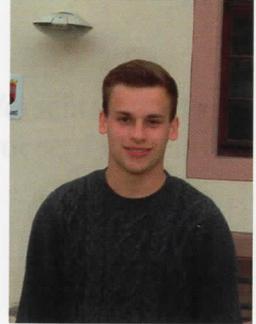
Name: Dennis Danner





Name: Antonia Dausner
Spitzname: Toni
Hobbys: Freunde treffen, Rudern, Tennis, Feiern
Lieblingsgetränk: Tequila Sunrise, Hugo
Lieblingsort: Ein Cafe am Meer
Lebensmotto: "do more of what makes you happy!"

David Dorsheimer



Name: Martin Feist
Spitzname: maddin
Hobbys: schrauben, schwimmenen, shisha
Lieblingsgetränk: Jägermeister
Lieblingsort: Nackenheim
Motto: was mich nicht tötet härtet mich ab

Name: Nicole Friederich
Spitznamen: Nici
Hobbys: reiten, tanzen, lesen, shoppen
Lieblingsgetränk: Hugo, Caipirinha....
Lieblingsort: Reitstall , Zuhause
Lebensmotto: Wer die Musik der Seele hört,
beherrscht
die Melodie des Lebens





Name: Elena Fusca

Spitzname: Fusel-Fusca

Hobbys: tanzen, Musik machen, KJN, Freunde treffen...

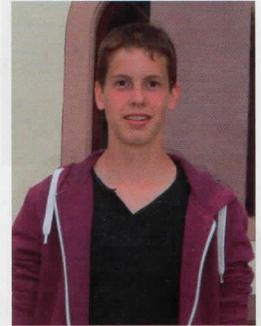
Liebingsgetränk: Cola light

Liebingsort: ein schöner Aussichtspunkt in den Nackenheimer Weinbergen

Lebensmotto: „Du bist deine eigene Grenze. Erhebe dich darüber.“ (Schamsoddin Mohammad Hafes (1325-90))

„Verstehen kann man das Leben nur rückwärts. Leben muß man es vorwärts.“ (Søren Kierkegaard (1813-55))

Pascal Hamm



Name: Marius Hayn

Spitzname: Elfe

Hobbys: Fußball, Musik, Partey (einen heben)

Liebingsgetränk(e): Cola, Sprite, Radler, Becks Ice, Bananenweizen, Ficken

Liebingsort: mein Bett !!

Lebensmotto: Alles hat ein Ende, nur die Wurst hat zwei :)

Name: Jacqueline Hartwig

Spitzname: Charlie

Hobbys: Freunde, feiern, reisen, Zumba & Joggen

Liebingsgetränk: Malibu, Hugo

Liebingsort: mein Bett, Flugzeug

Lebensmotto: Positivity is the key!





Name: René Herzog
Hobbys: Fussball
Lieblingsgetränk: Radler
Lieblingsort: Volleyballplatz



Name: Valentin Hildebrand
Spitzname: Valle
Hobbys: Fußball, Reisen
Lieblingsgetränk: Cola Schoppen
Lieblingsort: New York City
Lebensmotto: "Qualität kommt von quälen!"



Name: Alessa Hohmann
Hobbys: Freunde treffen, Volleyball spielen
Lieblingsgetränk: Schoppe
Lieblingsort: Auf der Insel Kisselwörth



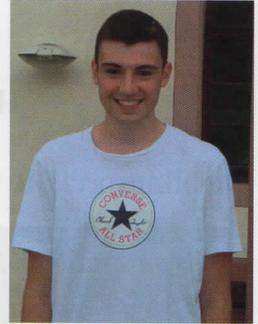
Name: Jana Kirchner
Spitzname: Jani
Hobbys: Freunde treffen, feiern, reisen
Lieblingsgetränk: Sex on the beach, Hugo
Lieblingsort: Berlin
Lebensmotto: "Sei du selbst, alle anderen gibt es schon!"





Name: Marvin Kohlmann
Spitzname: Kohli
Hobby: Fußball
Lieblingsgetränk: Shoppe
Lieblingsort: Auf dem Rhein
Lebensmotto: Mach dein Ding!

Name: Dominic Lazzarotti
Hobbys: Fußball, Auto fahren
Lieblingsgetränk: Cola, Cola-Schoppe
Lieblingsort: Am Rhein in Nackenheim
Lebensmotto: Mach immer weiter!



Name: Niklas Lorch
Spitzname: Schoppe-Schorsch
Hobbys: Skateboard, Ski fahren, Mainz 05
Lieblingsgetränk: Schoppe, Woi
Lieblingsort: Quellwies, Goldene Stadt
Lebensmotto: Das Leben ist ein Kampf, siege!

Name: Jonas Löw
Spitzname: Jones
Hobbys: Fußball, Feiern, Chillen
Lieblingsgetränke: Bier, Cocktails, Energy
Lieblingsort: daheim
Lebensmotto: "Einfach mal chillen"



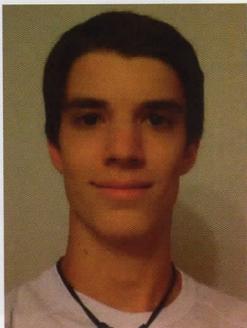


Justin Petrack



Vivian Mack

Name: Susan Regner
Spitzname: Susi
Hobbys: Tanzen, Klavier spielen
Lieblingsgetränk: Radler
Lieblingsort: Die Carl- Zuckmayerhalle während
einer Fassenacht Sitzung
Lebensmotto: Hakuna Matata, Herausforderung
angenommen!



Name: Pascal Münzenberger

Hobby's: Was mit Freunden machen, schwimmen
im Rhein, Shisha rauchen und Auto fahren
Lieblingsgetränk: Jägermeister
Lebensmotto: Leb dein Leben so wie du es willst
und triff deine eigenen Entscheidungen

Name: Marcel Remppe
Spitzname: Massel
Hobby: Feuerwehr, mit Freunden chillen
Ort: Nackenheim
Motto: Kein Alkohol, ist auch keine Lösung





Name: Alexandra Ruppert

Spitzname: Alex

Hobbys: Dressurreiten, Musik machen

Liebingsgetränk: abends ein schönes kühles Bier

Liebingsort: Seebrücke in Lubmin

Lebensmotto: Wenn wir uns selbst fehlen, fehlt uns doch alles!

Name: Sven Schäfer

Spitzname: (Sambuca) Sven

Hobbys: Fußball, Feiern, Reisen

Liebingsgetränk: Bier, Sex on the Beach

Liebingsort: Nackenheim/ zu Hause

Hobbies: Fußball und zocken



Lars Sattler



Name: Nils Schneider
Spitzname: Schnapo-Schneider
Hobbys: Mainz 05, Auto fahren, Festivals
Lieblingsgetränk: Mariacron, Jacky, Seven Oaks,
Jägermeister, Captain, Tunnel, Abbelkorn,
Korn mit Sprite, Bier, Woi
Lieblingsort: Quellwies, Goldene Stadt
Lebensmotto: Lebe jeden Tag als wäre es
dein letzter!



Sebastian Stürmer



Maurice Speckenheuer



Name: Lea Stahl
Hobbys: Freunde treffen, Schwimmen, Reiten, Fitness
Lieblingsgetränk: Tequila Sunrise
Lieblingsort: Colico
Lebensmotto: Sometimes you win. Sometimes you learn.

Name: Philipp Stumm
Spitzname: (Strohrum) Stumm
Lieblingsessen: Zwiebelschnitzel und hasche
Lieblingsgetränk: Bier, Sex on the Beach
Lieblingsort: Fußballplatz
Hobbies: Fußball und zocken



Name: Philipp Stürmer
Spitzname: Spätlese-Stürmer
Hobbys: BMX fahren
Lieblingsgetränk: Asbach-Cola
Lieblingsort: überall wo Party is

Sebastian Stürmer





Name: Oliver Torres Almagro
Spitzname: Olli
Hobbys: Fußball, Jugendfußballtrainer, Taekwondo
Job: FSJ beim DRK
Lieblingsort: Bett

Name: Nina Vielmuth
Hobbys: Schwimmen, mit Freunden treffen
Lieblingsgetränk: lieblicher Wein
Lieblingsort: ganz Nackenheim
Lebensmotto: Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg und der Weg ist das Ziel!

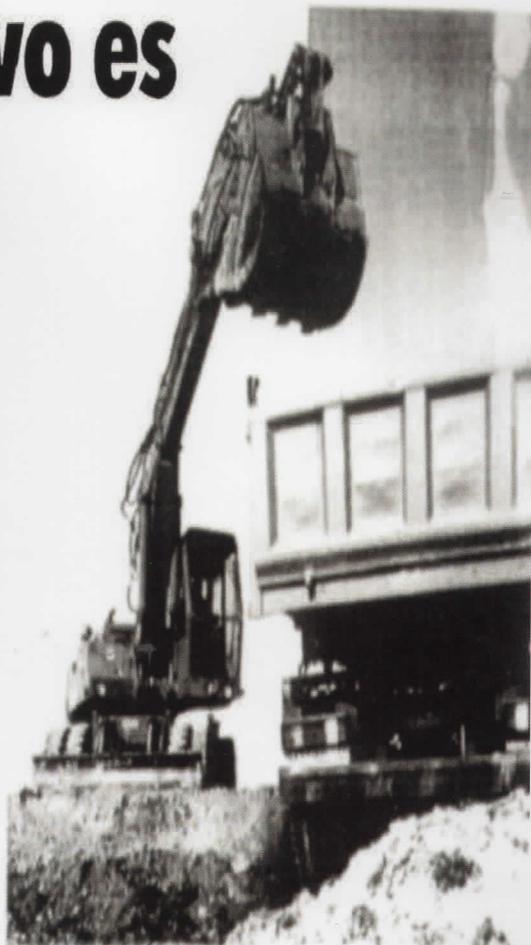


Alia Zentel



Seit über 100 Jahren wissen wir wo es **LANG** geht!

- Kabelverlegung
- Rohrleitungsbau
- Straßenbau
- Horizontalbohrungen
- Durchpressung
- Kabelpflügen
- Tiefbau



Außerdem:

- CONTAINER-SERVICE
- BAUSCHUTTRECYCLING
- BAUMASCHINENVERMIETUNG

...wir wissen wo es

LANG geht!

Bauunternehmen seit 1891

Wormser Straße 100 - 55294 Bordenheim

Tel. 06135/92 52-0 - www.lang-bau.de

Tobias Schlag



Holz- & Kunststoffarbeiten

- ⊗ Verlegen von Parket- /Laminat- /Korkfußböden
- ⊗ Montieren von Fenstern und Türen
- ⊗ Montieren von Holzdecken und Holzverlängerung
- ⊗ Trockenausbau

Heizung & Bad

- ⊗ Wartung und Reparaturen von Sanitären Anlagen
- ⊗ Sanieren von Bädern und WC's
- ⊗ Wartung und Reparaturen von Heizungsanlagen
- ⊗ Notdienst bei Heizungsstörungen
(auch Sonn- & Feiertags)

Sanitär- Heizung Schlag

Inh. Tobias Schlag

- Meisterbetrieb -

In Nackenheim

Tel.: (06135) 71 69 98 4

